



ALMATY

Tiere

Auf den Straßen von Almaty sieht man sie überall. Sie sind abgemagert, dreckig und manchmal krank – Straßenhunde. Die Tiere brauchen Hilfe. Eine Gruppe junger Menschen, die sich den Namen „Prijud“ („Zuflucht“) gegeben hat, kümmert sich um die verlassenen Hunde und vermittelt ihnen ein neues Zuhause. Seite 6

ВЫСТАВКА

Рафаэль Виденмайер

Государственный музей искусств РК им. А. Кастеева и посольство Швейцарии в Республике Казахстан представили международную персональную выставку швейцарского художника Р. Виденмайера «Казахстан - Швейцария». Половина работ сделана в Швейцарии, половина – в Казахстане. Стр. 5

AFGANISTAN

Fernsehen

Weltweit boomen Casting-Shows. Auch in Afghanistan hat das Symbol der Jugendkultur Fußball fassen können. Doch die moderne Popmusik und der Fernseh-Wettbewerb nach amerikanischer Machart stoßen auf Widerstand in den konservativen Kreisen des Landes. „Unislamisch“ seien die Superstars. Seite 4

POLITIK

Olympia-Boycott? Almaty bereitet sich auf Fackellauf vor!

Zwei Wochen nach Beginn der Unruhen gegen die chinesische Fremdherrschaft in Tibet diskutieren Politiker in aller Welt weiterhin eine angemessene Reaktion. Weder Aufrufe zum Olympia-Boycott noch internationaler Druck hindern Peking bislang am brutalen Vorgehen in Tibet. Während die internationale Gemeinschaft noch ihre Position sucht, laufen im kasachischen Almaty die Vorbereitungen für eine Etappe des olympischen Fackellaufs auf Hochtouren.

Das Europäische Parlament hat das Vorgehen der chinesischen Behörden in Tibet einmütig scharf kritisiert. Uneins waren sich die Abgeordneten aus den 27 EU-Staaten jedoch in der Frage eines möglichen Boykotts der Olympischen Spiele in Peking. Vor allem Konservative und Grüne plädierten für einen Boycott der Eröffnungsfeier und möglicherweise auch der gesamten Spiele, während Sozialdemokraten zumeist davor warnten.

zu Gesprächen mit dem Dalai Lama, dem religiösen Oberhaupt der Tibeter, auf.

Boycott nicht die richtige Lösung

Frankreichs Außenminister Bernard Kouchner ermutigte Athleten indirekt zu Solidaritätsbekundungen mit Tibet während der Sommerspiele.

aus. Reynders bekräftigte zugleich die offizielle belgische Haltung, wonach „der Boycott nicht die richtige Lösung“ sei.

Der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Günter Nooke, sagte, auch das Internationale Olympische Komitee (IOC) müsse damit leben können, wenn sich Sportler zur Siegerehrung Protest-T-Shirts anzögen. „Wenn

Schüsse auf Demonstranten

China ging unterdessen weiter hart gegen protestierende Tibeter und den Widerstand der Mönche vor. Der im Exil in Indien lebende tibetische Parlamentspräsident Karma Chopel appellierte an die Weltgemeinschaft, auf ein rasches Ende der blutigen Unruhen in seinem Heimatland zu dringen.

Chinesische Sicherheitskräfte eröffneten nach exiltibetischen Angaben in Luhuo in der Provinz Sichuan das Feuer auf demonstrierende Mönche und andere Tibeter. Rund 400 Mönche hätten dort gegen den Tod eines 18-jährigen Tibeters protestiert, der durch Schüsse der paramilitärischen Polizei ums Leben gekommen sei, berichtete das exiltibetische Zentrum für Menschenrechte und Demokratie (TCHRD) aus Indien. Die Demonstranten forderten demnach auch eine Rückkehr des Dalai Lamas sowie Unabhängigkeit für Tibet.

„Die Lage ist sehr ernst“, sagte Chopel vor Europa-Abgeordneten in Brüssel. „Wir müssen versuchen, das Gewissen der Weltgemeinschaft mit Blick auf die Geschehnisse in Tibet zu wecken.“ Andere Staaten müssten „endlich eingreifen und untersuchen, was dort passiert“.

In einem Telefongespräch mit seinem chinesischen Kollegen Hu Jintao rief US-Präsident George W. Bush Peking auf, ausländischen Journalisten und Diplomaten Zugang nach Tibet zu gewähren. Bush rief die Regierung in Peking



Im griechischen Olympia wurde mit einer antiken Zeremonie das Olympische Feuer angezündet.

Kouchner sagte, er beobachte mit Interesse alle Initiativen vor und während der Spiele. „Erinnern Sie sich an die erhobene Faust der schwarzen Sportler (Tommy Smith und John Carlos) bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968“, sagte Kouchner dem „Parisien“. „Das Bild ist um die Welt gegangen.“ Einen Boycott lehnte Kouchner aber ab. Belgiens Vize-Premier Didier Reynders schloss dies dagegen nicht

das IOC die Spiele weiter an Länder wie China oder Russland vergeben will, dann muss es den Sportlern auch erlauben, sich politisch zu äußern, und ihnen nicht mehr mit Konsequenzen drohen“, sagte Nooke der „Berliner Zeitung“. Die IOC-Charta verbietet die Zurschaustellung politischer Ansichten.

Mehr zu diesem Thema lesen Sie auf Seite 2

ИНИЦИАТИВА

Центрально-Азиатский Союз – стратегический путь к процветанию

Такое мнение высказал знаменитый писатель Чингиз Айтматов. Он побывал на приеме у Нурсултана Назарбаева. В этом году Чингизу Айтматову исполняется 80 лет. Нурсултан Назарбаев поздравил писателя с предстоящим юбилеем, подчеркнув, что эту дату будет праздновать и в Казахстане. Ведь знаменитого кыргызского прозаика в нашей республике воспринимают не иначе, как земляка. И это не удивительно, поскольку многие его произведения, ставшие настоящим достоянием мировой литературы, посвящены Казахстану. Чингиз Айтматов и сам называет нашу страну своей второй родиной.

Нурсултан Назарбаев, Президент Республики Казахстан: «На произведениях Чингиза Айтматова воспитывалось не одно поколение казахстанцев. Очень важно, чтобы и нынешняя молодежь, формирующаяся в новых исторических условиях, читала ваши книги».

С годами перо Чингиза Айтматова не утратило остроты. Напротив, произведения писателя обогатились глубокой философской мудростью, что делает его творчество еще ярче и интересней. Сейчас прозаик работает над очередной книгой. О ее содержании пока автор предпочитает не распространяться. Но обещает, что его новое литературное детище

опять будет близко и понятно каждому казахстанцу. Тем временем в нашей республике планируют снять фильм по роману Чингиза Айтматова «Тавро Кассандры». Это история жизни ученого генетика, пытавшегося создать искусственного человека. Его эксперимент обернулся личной трагедией и осознанием чудовищной сущности насилия над природой человека. Так автор охарактеризовал суть своего произведения. Впрочем, во время встречи речь шла не только о литературе. Писатель поделился своим мнением о событиях и явлениях, происходящих в Центральной Азии.

Чингиз Айтматов, писатель: «Личность Нурсултана Назарбаева меня каждый раз восхищает и вдохновляет. Я в очередной раз убедился, что этот человек наделен величайшим знанием и пониманием процессов XXI века».

Особое внимание Айтматов обратил на идею Нурсултана Назарбаева о создании Центрально-Азиатского Союза. Писатель убежден, что это ключ к успеху для всего нашего региона: «Только эта идея способна нас всех объединить. Центрально-Азиатский Союз - это наше будущее». (www.khabar.kz)

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Mit Kindergärten gegen den demographischen Wandel in Deutschland

WIRTSCHAFT 3

Kasachstans Wege aus dem Sumpf der Korruption

AUSLAND 4

Der Historiker Viktor Krieger veröffentlichte eine Chronik der Kasachstandeutschen

KULTUR 5

Sexstreik in „Absurdistan“ – neuer Kinofilm von Veit Helmer

GESELLSCHAFT 8

Konstantin Ehrlich, ehemaliger Chef-Redakteur der DAZ, wird 60

SPRACHE & TRADITION. 10

Trauer und Tränen – Tokio-Hotel-Sänger wird operiert

AKTUELL

Dritter Jahrestag der „Tulpenrevolution“

Kirgisistan feierte am 24. März erstmals offiziell den Jahrestag der Tulpenrevolution. Bei dem Umsturz im März 2005, als die Opposition den langjährigen Präsidenten Askar Akajew aus dem Amt vertrieb, wurde Bischkek in der Nacht zum 25. März von Ausschreitungen erschüttert. Das Parlament der vorherigen Legislaturperiode hatte den vom Staatschef vorgeschlagenen Nationalfeiertag zweimal abgelehnt. Die Abgeordneten gingen damals davon aus, dass es unmoralisch wäre, ein Ereignis zu feiern, bei dem Tausende Bürger bei Unruhen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Laut einem zehn Tage zuvor angenommenen Gesetz gilt nun der 24. März offiziell als arbeitsfreier Feiertag. (Ria Nowosti)

Доктор делового администрирования

Международная академия бизнеса – единственное учебное заведение в Казахстане, в котором в полном объеме реализуется программа DBA – высшей степени профессиональной квалификации в сфере управления бизнесом. Впервые ее стали присваивать талантливым руководителям компаний и банков 10 лет назад в США и некоторых странах Европы. Сейчас во всем мире насчитывается около тысячи обладателей этого статуса. Сейчас к ним присоединились 15 казахстанцев. Три года упорного труда в освоении передовых знаний – и, наконец, заветный диплом. Однако сами доктора делового администрирования говорят, что эта степень не только престиж и высокий статус, но и внутреннее удовлетворение. Теперь перед докторами стоит еще более амбициозная задача. Ведь кому как не им – отечественной бизнес-элите – продвигать Казахстан в мировое экономическое сообщество. (www.khabar.kz)

MELDUNGEN

Bau des Koksarai-Stausees beschlossen

Auf einer Sitzung des kasachischen Kabinetts ist beschlossen worden, in der Ebene des zweitgrößten Flusses Zentralasiens, Syrdarja, einen Stausee zu errichten. Einige Mitglieder des Kabinetts erinnerten an die Verhandlungen mit Usbekistan, Kirgisistan und Tadschikistan über die Schaffung eines zentralasiatischen Wasser- und Energiekonsortiums. Sie warteten vor einem möglichen Scheitern der Bemühungen aufgrund des Baus des Koksarai-Stausees. Dennoch hieß es, es gebe keine Alternative zum Bau des Stausees. Ein Hochwasser hatte in diesem Jahr im Süden Kasachstans fast 1.500 Häuser zerstört und fast 13.000 Menschen obdachlos gemacht. Nach den Plänen der Regierung soll der neue Stausee 70 Kilometer von Schar dara entfernt gebaut werden. Das Fassungsvermögen seines Beckens soll drei Kubikkilometer betragen. Wie Vizepremier Schukejew sagte, werde der von Kasachstan geplante Koksarai-Stausee die Kapazitäten des Tschardar-Wasserkraftwerks erhöhen, womit das Projekt sich selbst finanzieren könne. (DW / DAZ)

Мир глазами молодых

По инициативе молодежного крыла НДП «Нур Отан» в Актау прошел региональный форум. В нем приняли участие активисты партии, лидеры молодежных общественных организаций и студенты области. Молодежь должна стать проводником идей президента страны в сфере социальной политики и экономического развития. Эта мысль стала лейтмотивом форума. Равнодушных в зале не было. Говорили о вопросах трудоустройства, проблемах сельской молодежи, усовершенствовании молодежной политики в стране. С трибуны прозвучало мнение, что с момента принятия Закона о молодежной политике в 2004 году прошел немалый срок. И нужно скорректировать новую концепцию молодежного движения с учетом целей, озвученных главой государства в Послании народу Казахстана. На форуме выбрали депутатов от Мангистауской области, которые поедут на съезд молодежи. Он пройдет в Астане в апреле нынешнего года. (www.khabar.kz)

Deutschland: Umstrittener Atomausstieg

Bei den deutschen Christdemokraten wächst der Frust über den in Deutschland gesetzlich festgeschriebenen Atomausstieg. Die gemeinsamen Pläne von Frankreich und Großbritannien zum Bau neuer Kernkraftwerke zeigten, dass Deutschland sich zunehmend isoliere, sagte der Präsident des CDU-Wirtschaftsrates, Kurt Lauk. Er forderte eine Verlängerung der Laufzeiten deutscher Atommeiler auf mindestens 60 Jahre. Nach dem deutschen Atomgesetz sollen die letzten Kernkraftwerke bereits in den Jahren 2020/21 vom Netz gehen. Dies hatten SPD und Grüne festgelegt, als sie gemeinsam unter Kanzler Gerhard Schröder (1998-2005) die Regierung stellten. Die CDU war gegen den Atomausstieg. In den Koalitionsverhandlungen 2005 kam es aber zu keiner Annäherung mit der SPD, so dass das Atomgesetz nicht geändert wird. (dpa)

VOKABELN

„OLYMPIA...“

- ◆ **Beteiligung, f** – участие
- ◆ **Aufhebung, f** – отмена, упразднение
- ◆ **Stundenplan, m** – зд.: почасовой график
- ◆ **gelangen** – достигать, попадать
- ◆ **schicken** – посылать, отсылать

«ПРАВИТЕЛЬСТВО...»

- ◆ **соответствующий** – entsprechend (D)
- ◆ **оказание помощи** – Hilfeleistung, f
- ◆ **воспитание** – Erziehung, f
- ◆ **доплата** – Nachzahlung, f; Zuschlag, m
- ◆ **усиление** – Verstärkung, f; Verschärfung, f

POLITIK

Olympia-Boykott? Almaty bereitet sich auf Fackellauf vor!

Fortsetzung von Seite 1

Trotz des Neins des Deutschen Olympischen Sportbundes zu einem Boykott der Spiele ist mehr als die Hälfte der Deutschen einer Umfrage zufolge generell für eine solche Strafmaßnahme – zumindest dann, wenn sich die Lage in Tibet verschärft. 20 Prozent der Befragten seien strikt gegen eine deutsche Beteiligung an den Spielen, hieß es in der für das Magazin „Vanity Fair“ in Auftrag gegebenen repräsentativen TNS Emnid-Umfrage. In einer Internetumfrage des „Figaro“ sprachen sich gleichzeitig 64 Prozent der Franzosen für einen Boykott der Eröffnungsfeier aus.

Die EU-Außenminister wollen Kouchner zufolge bei ihrem informellen Treffen in Slowenien die Möglichkeit eines Boykotts der Eröffnungsfeier erörtern. Der flämische Sportminister Bert Anciaux kündigte bereits an, er werde der Eröffnungszeremonie fernbleiben. Die EU forderte von Peking unterdessen die Aufhebung der Einschränkungen der Bewegungs- und Informationsfreiheit. Zugleich äußerte die slowenische EU-Ratspräsidentschaft in der Generaldebatte im UN-Menschenrechtsrat in Genf ihre „tiefe Sorge“ angesichts der Proteste in Tibet und anderen chinesischen Regionen.

Wirtschaftliche Sanktionen statt eines Boykotts brachte der Vorsitzende der Deutsch-Chinesischen Parlamentariergruppe im Bundestag, Johannes Pflug (SPD), ins Spiel. Die deutsche Wirtschaft lehnt das als Druckmittel ab. Besser seien politische Gespräche und Verhandlungen, sagte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Martin Wansleben.

Fackellauf in Almaty

Unterdessen werden in Almaty die letzten Vorbereitungen für eine Etappe des Fackellaufs getroffen. Serik Sejdumanow, der Vizebürgermeister der Stadt, sagte gegenüber der Nachrichtenagentur Xinhua: „Es ist eine große Ehre für Almaty, die erste internationale Station des Fackellaufs für die Olympischen Spiele 2008 zu sein“. Die Olympische Fackel 2008 wurde am 24. März im antiken Olympia

entzündet und dann für sechs Tage quer durch Griechenland getragen. Am 31. März trifft sie in Peking ein und macht sich von dort aus auf

kel von größtem Ausmaß gesehen werden. Es wird dabei helfen, das sportliche Niveau in unserem Land zu erhöhen“. Vor allem sei es aber



Am 2. April ist es soweit: Almaty fiebert dem ersten olympischen Fackellauf seiner Geschichte entgegen.

eine Reise rund um die Welt. Am 1. April kommt die Fackel per Flugzeug nach Almaty und am darauf folgenden Tag findet der Fackellauf im Stadtzentrum statt.

„Die letzten Vorbereitungen in Bezug auf Technik und Sicherheit sind im Gange. Wir haben derzeit einen vollen Stundenplan“, erklärte Almatys Bürgermeister Imangali Tasmaganbetow. Für den Bürgermeister hat der Fackellauf in Almaty eine besondere Bedeutung: „Die Ankunft des Olympischen Feuers kann als Sportspekta-

eine gute Chance, die größte kasachische Stadt als Austragungstätte für künftige Olympische Spiele zu empfehlen.

Kritische Äußerungen zum Thema Tibet waren von Almatys Bürgermeister nicht zu hören: „Wir wissen das Vertrauen, das uns Peking entgegenbringt, zu schätzen und sind der Überzeugung, dass die Olympischen Spiele in China das glanzvollste Kapitel in der Sportgeschichte sein werden“. (dpa / german.china.org.cn / DAZ)

Olympisches Feuer in Almaty

In den Morgenstunden des 2. April wird Ljudmila Prokaschewa, Olympiasiegerin in Nagano, eine Runde mit dem olympischen Feuer im Medeo-Eisstadion laufen. Mit mehreren Läufern gelangt die Fackel dann über den für den Verkehr gesperrten Prospekt Dostyk ins Stadtzentrum. Dort wird es fünf Bühnen mit Themenshows geben. Vom Platz der Republik bringen Läufer das Feuer über die Eckpunkte Al-Farabi – Furmanowa – Satpajewa – Abai – Kaldajakowa – Bogenbai-Batyra – Abylai-Chana schließlich zum Astana-Platz. Dort wird das olympische Feuer mit einem Festakt verabschiedet und per Flugzeug auf die Reise nach Istanbul geschickt. (DAZ)

GERMANIA

Равительство ФРГ планирует утроить число мест в детских садах

Правительство Германии намерено в ближайшие пять лет втрое увеличить число мест в детских садах. Министерство по делам семьи и молодежи намерено в этих целях оказать финансовую помощь и коммерческим детским учреждениям.

Никита Жолквер

Число мест в детских садах и яслях Германии в ближайшие пять лет может быть увеличено втрое. Соответствующая программа, разработанная министерством по делам семьи и молодежи предусматривает, в том числе, оказание финансовой помощи коммерческим инициативам в сфере ухода за детьми.

Дошкольное воспитание в Германии является одной из серьезных проблем, причем особенно неважно дела обстоят в западных землях. Здесь, во-первых, достаточно сложно получить место для малыша, а во-вторых, стоимость услуг дошкольных воспитательных учреждений в среднем выше, чем на востоке. Полдня в детском саду для двух малолетних детей стоит до 4 тысяч

евро в год, не считая доплаты за нехитрые лобеды. Завтрак и полдник дети должны приносить с собой. Причем, в разных городах и федеральных землях стоимость услуг коммунальных или церковных детских садов разная.

Единственный на всю Германию - бесплатный

Есть в Германии только один город, администрация который с 2008 года взяла такие расходы целиком на себя: это Хайльбронн в одной из самых богатых федеральных земель - Баден-Вюртемберге. Коммунальные власти других городов значительную часть средств на содержание детских садов берут с родителей - с тех, кто побогаче, больше, с малоимущих, соответственно, меньше. Есть в Германии и частные детские сады, которые обходятся вовсе без бюджетных дотаций. Но цены на их услуги таковы, что пользуются ими очень немногие состоятельные родители. Вот если бы и коммерческим учреждениям доплачивали из коммунальной казны, тогда цены стали бы ниже, начал бы расти спрос, а с ним и предложение.

Именно такой логикой руководствуется министр по делам семьи и молодежи Урсула фон дер Лайен (Ursula von der Leyen), которая намерена к 2013 году утроить число мест в немецких детских садах и уговорила коллег по правительству поддержать начинание. «Мы договорились асширить уход за малолетними детьми в детских садах и яслях хотя бы до европейского уровня. Это значит, что мы должны обеспечить местами в дошкольных учреждениях каждого третьего ребенка. В цифрах это - 750 тысяч мест, или 35 процентов родителей». На эти цели предпо-

лагается выделить из центрального, земельных и коммунальных бюджетов порядка 12 миллиардов евро, часть дотаций Урсула фон дер Лайен намерена предоставить и частным детским садам - на тех же условиях, что коммунальным или церковным. Иначе задачу трехкратного увеличения мест в детских садах не решить.

Министр привела пример

Если, скажем, несколько мелких или средних предприятий решат создать совместный детский сад и открыть его для всех детей в районе, если он будет соответствовать стандартам качества и будет заключен договор с местным ведомством по делам детей и молодежи, то министерство готово платить дотации. «Я хочу, чтобы у родителей был выбор - выбор повышает качество», - подчеркнула фон дер Лайен. Церковным организациям идея не понравилась. Они опасаются коммерциализации ухода за детьми и системы дошкольного образования, что относится, по их убеждению, к исключительной обязанности государства. А потому образование не может превращаться в прибыльный товар. Профсоюз работников дошкольных учреждений также против. Он опасается усиления социальной сегрегации: в коммунальных детских садах останутся дети из «проблемных» семей, а в частные перекочат дети обеспеченных родителей. Скептически настроены и социал-демократы. Заместитель председателя фракции СДПГ в бундестаге Христель Хумме (Christel Humme) заявила, что не понимает, как можно деньгами налогоплательщиков поддерживать коммерческие предприятия, ориентированные на извлечение прибыли. (www.dw-world.de)



Министр по делам семьи и молодежи Урсула фон дер Лайен.

СИБИРЬ

Строительная индустрия Сибири прирастает Германией

Немецкие компании и фирмы – частые участники выставок «Сибирской Ярмарки» в Новосибирске, в том числе и такой, как «СтройСиб» – профессиональной выставки строительной отрасли Сибирского федерального округа. Не стала исключением и «Вторая строительная неделя» Международного форума «СтройСиб-2008». Но у «Строительной недели» в этом году была одна особенность – впервые за историю этой выставки немецкие компании приняли в ней участие в рамках Программы Федерального правительства Германии по поддержке германских фирм за рубежом.

Владимир Крылов

Именно благодаря «СтройСибу» в строительной индустрии Сибири появилось много современного немецкого оборудования, технологий, инновационных систем. Как рассказал Сергей Цой, генеральный директор «Сибирской Ярмарки», за ее почти двадцатилетнюю историю в выставках участвовали более полутора тысяч компаний из Германии. Но 2008 год знаменателен тем, что впервые немецкие фирмы приняли официальное участие в ярмарке при содействии Федерального правительства Германии.

Губерт Лайер, представитель Союза немецких машиностроителей, остался очень доволен организацией выставки и презентацией на ней компаний Германии. На пресс-конференции он подчеркнул, что Германия возлагает большие надежды на сотрудничество с Сибирью. За последние годы объем поставок немецкого оборудования в Россию возрос более чем в три раза. В настоящее время на долю России приходится 25 процентов всех поставок оборудования из Германии. А Михаэль Кантцлер, Генеральный консул Германии в Новосибирске, подчеркнул, что сделает все возможное, чтобы обеспечить более широкое участие немецких фирм в экономике Сибири и поддержку их деятельности здесь со стороны правительства ФРГ.

За дни работы выставки многие еѐ немецкие участники говорили о том, что Сибирь является для них очень привлекательным рынком. Здесь виден впечатляющий прирост объемов строительства, заманчивые перспективы для европейских предпринимателей.

– Надеюсь, что «СтройСиб» будет способствовать нашему более масштабному присутствию на рынке Сибири. У нас достаточно серьезные намерения, и есть для этого все ресурсы, – говорит Кольб Райнер, руководитель направления

«Внутренние инженерные системы» в регионе Евразия компании «REHAU».

А Фридрих Финк, родившийся в Немецком национальном районе Алтайского края, был рад не только участию в интересной для него ярмарке, но и встрече с земляками. Сейчас



Сергей Цой, генеральный директор «Сибирской Ярмарки» и консул Германии в Новосибирске Михаэль Кантцлер.

Финк живет в городе Падерборне, на северо-востоке земли Северный Рейн-Вестфалия. Здесь он создал фирму «Gebr. Fink GmbH & Co. KG/ Maschinen und Technologie». Она поставляет на российский рынок высококачественное бетоносмесительное оборудование для выпуска сборного железобетона, бетононасосы, а также дорожно-строительную технику, леса и опалубку ведущих европейских производителей.

«Gebr. Fink» является официальным представителем германских фирм: «ТЕКА», «Weiler», «BIKOTRONIK», «Putzmeister».

Юрий Сорокин, руководитель Новосибирского отделения Представительства немецкой экономики в России, отметил, что для рыночной

экономики важное значение имеет информационный продукт. Именно в этом направлении и работает Новосибирское отделение, обеспечивая партнеров необходимой информацией, в том числе о возможностях строительного рынка Сибири. Задачей своего отделения Юрий Сорокин считает сближение бизнеса Германии и Сибири, что является надежной гарантией стабильности и развития. (ORNIS)

KOMMENTAR

Beginn einer neuen Ära in der Korruptionsbekämpfung?



Prof. Dr. oec. habil. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ehemaliger Rektor dieser Universität.

Von einem Teilnehmer an einer Fortbildung wurde mir mit leichter Entrüstung kürzlich folgender Fall geschildert: Der Lehrgangsteilnehmer, ein höherer Angestellter in einem Bezirks-Akimat, war auf Dienstreise in Deutschland und hatte sich dort privat ein Auto gekauft. Mit diesem ist er dann unter Verletzung der Verkehrsregeln – überhöhte Geschwindigkeit, riskantes Überholen, zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug – über die Autobahn gedüst. Irgendwann wurde er von einer mobilen Verkehrskontrolle angehalten, die ihm einige Zeit gefolgt war und sein Fahrverhalten zum Beweis gefilmt hatte. Der Lehrgangsteilnehmer sagte mir, dass er sich voll im Klaren darüber war, dass er die Regeln klar verletzt hatte, und dass das auch gar nicht der Grund seiner Empörung sei. Jedenfalls hätte er dem Polizisten die Fahrzeugpapiere gereicht und in gutem Glauben vorher noch einen 50-Dollar-Schein hineingelegt. Der Polizist habe jedoch den Schein nicht nur nicht beachtet, sondern ihn sogar zurückgegeben. Auf die Bemerkung: „Das ist Ihrer, damit können wir doch das Problem regeln“, sei der Polizist richtig böse geworden und hätte mit Anzeige wegen Bestechungsversuchs gedroht. Ich wurde nun gefragt, ob man zuwenig geboten hätte oder ob die deutschen Polizisten wirklich solche ehrlichen Kerle wären und wenn ja, warum das so sei. Jedenfalls sei es doch besser, wenn man solche kleinen Delikte unter Männern regeln würde und nicht über irgendwelche bürokratischen Kanäle.

Nicht nur dieses Beispiel zeigt, dass das Thema Korruption in Kasachstan durchaus nicht stillschwei-

gend unter den Teppich gekehrt wird. Im Gegenteil es werden Zahlen veröffentlicht und Belehrungen und Antikorruptionstrainings durchgeführt. Niemand bestreitet ernsthaft die international festgestellte Positionierung Kasachstans im Bereich der Korruption – Platz 150 von 175 möglichen. Doch zu einigen interessanten Fakten abseits der großen Statistik: Im vergangenen Jahr wurden in Kasachstan etwa 6.000 Mitarbeiter der Polizei entlassen, davon schieden 3.600 auf eigenen Wunsch aus. Abgesehen von wenigen Frühpensionierungen, wurden fast 2.400 demnach infolge von Dienstvergehen vor die Tür gesetzt. Weitere 1.500 Mitarbeiter wurden disziplinarisch zur Verantwortung gezogen, 49 Offiziere wurden degradiert.

Besonders interessant ist die Zahl der freiwillig Ausgeschiedenen. Schon zu Sowjetzeiten war es eine gute Tradition, beim Auftreten von nicht mehr verdeckbaren Verdachtsmomenten gegen eigene Angehörige, eben jenen das „freiwillige“ Ausscheiden nahezu legen. Infolge kurzer oder fast fehlender Kündigungsfristen ist das auch sehr schnell machbar. Das muss auch sein, denn wenn dann eine Anklage gegen den Ausgeschiedenen erhoben wird, was nicht selten vorkommt, wird dieses Verfahren statistisch als eines gegen einen Zivilisten, also nicht gegen einen Polizeiangehörigen registriert. So bleibt die allgemeine Polizeiweste doch ein deutliches Stück sauberer. Auch diese Praxis bestreitet eigentlich niemand.

Untersuchungen der kasachischen Polizei in den eigenen Reihen haben ergeben, dass den Versuchen der Bestechung am meisten die Straßeninspektoren unterliegen, die Verkehrsvergehen vor Ort feststellen, gefolgt von den Verwaltungsleuten, die diese Papiere dann bearbeiten. Auf dem dritten Rang folgen die gerichtlichen Strukturen, die für die Straffestsetzung zuständig sind. Die Taxen mit denen man sich „unter Männern“ von den unangenehmen offiziellen Bestrafungsprozeduren loskaufen kann, steigen entsprechend der Rangordnung. Auf den kalten und meist ungemütlichen Straßen reichen je nach Vergehen zwischen 500 und 2000 Tenge (3 bis 12 Euro), während in den warmen Stuben der zweiten Ebene schon 2000 bis 5000 Tenge (12 bis

30 Euro) lockerzumachen sind. Eine Herabstufung der Straftat in eine weniger schwere kostet dann jedoch wieder 500 bis 1000, allerdings Dollar. Ist ja auch verständlich, schließlich sind die Aufwendungen vom einfachen Polizisten bis zum Gerichtsmitarbeiter schon deutlich gestiegen, denken wir nur an das viele Papier, das mittlerweile beschrieben werden musste. Dafür haben die Straßenpolizisten den Vorteil des ersten und öfteren Zugriffs, während die Büroleute erst auf schon dokumentierte Vorgänge warten müssen. Vereinfacht gesagt, Erstere kriegen weniger, können aber öfter – so gleicht sich's doch wieder aus.

Nun war es bisher immer so, dass über Antikorruption viel geredet wurde und viele Kontrollinstanzen aufgebaut worden sind. Der Geburtsfehler vieler solcher Kontrollen aber war und ist, dass sich die entsprechenden Organe entweder selbst oder bestenfalls gegenseitig kontrollieren. Ein Fortschritt ist da auf jeden Fall die Installation von Vertrauenstelefonen, bei denen der Bürger seine Erfahrungen und Tipps weitergeben kann. Diese müssen dann allerdings auch wieder in die richtigen Hände fallen.

Jetzt hat die Polizeiführung einen weiteren Schritt getan und ist über das bloße Reden und Drohen hinausgegangen. Sie hat die Psychologie bemüht. Es wurde ein Kurzfilm über einen verurteilten ehemaligen Polizeioffizier gedreht, der seine langjährige Haftstrafe in einem der hiesigen Gefängnisse absitzt. Das allein dürfte schon keine Freude sein, hinzukommen die dokumentierten Gewissensbisse wegen der nun mittellosen Familie, das zerstörte Leben, die Ächtung in der Gesellschaft. Gesprochen wurde in dem Film nicht, er wurde in den letzten Wochen auch ziemlich wortlos in allen Polizeidienststellen gezeigt. Danach haben etwa 600 Polizisten den Dienst quittiert, freiwillig, also ohne irgendwelches Zutun, um die Statistik zu bereinigen. Vielleicht ist das der Anfang einer neuen Ära wirklich effektiven Wirkens gegen die Korruption und der schrittweisen Veränderung des internationalen Images Kasachstans in dieser Hinsicht. Zu wünschen wäre es ja, obwohl ich mindestens solange skeptisch bleibe, bis neue Fakten vorliegen.

MELDUNGEN

„Bosch“ expandiert in Kasachstan

Die Firma „Robert Bosch“ hat ihre kasachische Vertretung „BBT Thermotechnik Kasachstan“ in ein Tochterunternehmen der „Robert Bosch GmbH“ umgewandelt. Neben „BBT Thermotechnik Kasachstan“ wurden auch „Bosch Elektrogeräte“ und „Bosch Sicherheitssysteme“ unter dem Dach der neuen Tochtergesellschaft zusammengeführt. Das Personal des neuen Unternehmens soll im Jahr 2009 von 25 auf 40 Mitarbeiter aufgestockt werden. Der Grund für das stärkere Engagement sei die hohe Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Traditionsunternehmens. Weltweit beschäftigt die „Robert Bosch GmbH“ über 272.000 Mitarbeiter in 50 Ländern. Im vergangenen Jahr belief sich der Umsatz des Unternehmens auf 46,1 Milliarden Euro. Die 1886 gegründete Firma besitzt weltweit über 3.000 Patente. (Kasachstan Segodnja / DAZ)

Договор о транспортировке нефти

Для отечественной нефти создают новую транспортную систему. В ближайшем будущем выход на международные рынки будет осуществляться посредством коридора Восток – Запад по маршруту Баку – Тбилиси – Джейхан. В Мажилисе депутаты одобрили ратификацию договора между Казахстаном и Азербайджаном о поддержке и содействии транспортировке нефти из Казахстана через Каспийское море и территорию Азербайджана. Документ был подписан главами государств в июле 2006 года. Как отметил вице - министр энергетики и минеральных ресурсов Ляззат Киинов, нефтяная транспортная стратегия страны строится в связи с планами освоения месторождений. Она ориентирована в первую очередь на растущую добычу на месторождениях Тенгиз и Кашаган. На побережье Каспия планируется и создание новой инфраструктуры. Это строительство нефтепровода Ескене – Курык протяженностью 739 километров, а также расширение порта Курык, откуда нефть в танкерах по Каспийскому морю будет доставляться в систему Баку – Тбилиси – Джейхан. (www.khabar.kz)

China besorgt um Wirtschaftswachstum

In den vergangenen fünf Jahren wuchs die chinesische Wirtschaft jährlich um durchschnittlich 10 Prozent. Im Jahr 2007 belief sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf 3.400 Milliarden US-Dollar. Die amerikanische Investmentbank Goldman Sachs geht davon aus, dass China im Jahr 2027 die heute noch führenden USA eingeholt haben wird. Die Gesellschaft Pricewaterhouse Coopers sagt für das Jahr 2050 voraus, dass das chinesische BIP das US-amerikanische um 30 Prozent übertreffen wird. Trotz der positiven Prognosen beobachtet die chinesische Regierung die Wirtschaftsentwicklung mit Sorge. Nach Meinung des Premierministers des Staates Wen Jiabao, drohe eine Überhitzung des Wirtschaftswachstums und eine weiter steigende Inflation. Am schlimmsten für die Bevölkerung seien die Lebensmittelpreise, die allein im Jahr 2007 um 12,3 Prozent gestiegen sind. (Gaseta.kz / DAZ)

VOKABELN

«СТРОИТЕЛЬНАЯ...»

♦ отрасль – Zweig, m, Branche, f

♦ содействие – Beistand, m; Hilfe, f;

Mitwirkung, f; Unterstützung, f

♦ оборудование – Ausrüstung, f,

Ausstattung, f; Anlagen, pl

♦ заманчивый – verlockend, anziehend

♦ отделение – Abteilung, f; Filiale, f,

Zweigstelle, f

„BEGINN EINER...“

♦ Überholen, n – обгон

♦ Bemerkung, f – замечание

♦ Belehrungen, pl – поучения

♦ degradieren – разжаловать, снижать в чине (звании)

♦ bestreiten – оспаривать

MELDUNGEN

Verzögerungen bei russischem Passagierjet

Die Auslieferung des neuen russischen Passagierflugzeuges Superjet 100 wird sich nach Angaben des Flugzeugbauers Suchoi bis 2009 verzögern. Das sagte der Chef der staatlichen Flugzeugbauholding UAC, Alexej Fjodorow. Ursprünglich sollten Ende dieses Jahres die ersten Maschinen des nach internationalen Standards gebauten Jets an die Fluggesellschaft Aeroflot ausgeliefert werden. Grund für die Verzögerung seien Probleme mit der Ausrüstung des für 75 bis 95 Plätze entworfenen Flugzeuges. Bisher gebe es 73 Bestellungen und 31 Optionen für den russischen „Hoffnungsträger“, teilte das Unternehmen Suchoi mit. Die italienische Fluggesellschaft ItAli hatte zehn Superjet 100 bestellt. Russland will künftig pro Jahr 70 Superjet 100 verkaufen. Nach Angaben des russischen Verkehrsministeriums liegen die Kosten mit 25 Millionen Dollar (16,2 Mio Euro) pro Flugzeug unter denen vergleichbarer Modelle westlicher Hersteller wie Embraer (Brasilien) und Bombardier (Kanada). (dpa)

Катастрофа украинского судна

В результате поисковой операции восемнадцать украинских моряков, пропавших без вести после крушения украинского грузового судна у берегов Гонконга, найдены тела двух погибших. Транспортно-буксирное судно «Нафтогаз-67» столкнулось с китайским сухогрузом «Яохай» в субботу и затонуло. Из 25 членов экипажа - 24 украинцев и одной китайки - спастись смогли семеро: китайка и шесть украинцев. Остальные числятся пропавшими без вести. Тела двоих погибших были извлечены из-под обломков судна, лежащего на глубине 35 метров. Их личности пока не установлены. Спасательная операция продолжается. К пятнице в Гонконге ожидают самый большой в Азии плавучий кран, который поможет поднять судно или отбуксировать его на мелководье. (www.khabar.kz)

Iran will SOZ Beitreten

Iran hat beim Sekretariat der Schanghai Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) einen Antrag auf Vollmitgliedschaft eingereicht. Dies teilte Irans Außenminister Manouchehr Mottaki in der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe mit. „Tadschikistan unterstützt uns in dieser Frage“, sagte Mottaki nach seinem Treffen mit Tadschikistans Präsident Emomali Rachmon. Die meisten dieser sechs Länder nahmen die Nachricht über Irans Antrag auf die SOZ-Mitgliedschaft mit vorherzusagender besorgter Vorsicht auf. „Iran sieht in der SOZ nicht eine Organisation für eine Konfrontation zu werden, deshalb muss Iran vor seinem Beitritt die Frage mit der IAEO nach seinem Nuklearprogramm endgültig lösen.“ Neben Iran haben momentan Indien, die Mongolei und Pakistan einen Beobachterstatus in der Organisation, deren Vollmitglieder China, Russland, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan und Usbekistan sind. (Ria Nowosti)

VOKABELN

„SUPERSTAR...“

- ♦ **Wettbewerb, n –** соревнование, состязание
- ♦ **Prägung, f –** чеканка, тиснение; вид, форма
- ♦ **gelen –** смазывать гелем
- ♦ **sich verschleiern –** скрывать, маскировать
- ♦ **sich widersetzen –** противиться, сопротивляться

«ПОВЕСТЬ О...»

- ♦ **учитывать –** berücksichtigen, in Betracht ziehen, Rücksicht nehmen (auf A)
- ♦ **согласие –** Zustimmung, f, Einverständnis, n
- ♦ **wоссоздать –** wiederherstellen, neu schaffen
- ♦ **население –** Bevölkerung, f
- ♦ **исследователь –** Forscher, m; Erforscher, m

ISLAM

„Superstar“-Show in Afghanistan – Idole für die Jugend

Sechs Monate ist die Fernsehshow „Afghan Star“ im populärsten afghanischen TV-Kanal Tolo gelaufen. 2.000 Talente aus ganz Afghanistan hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt. Zehn Millionen Zuschauer sollen den Auftritt des Siegers der dritten afghanischen „Superstar“-Staffel im Fernsehen verfolgt haben. Doch während die Popsänger hauptsächlich von jungen Afghanen wie Idole verehrt werden, ruft die Castingshow westlicher Prägung Kritik bei den konservativen Geistlichen des Landes hervor.

Von Farhad Peikar

In einen schicken weißen Anzug gekleidet, die Haare nach hinten gegelt – so stand der 19-Jährige Rafi Nabzada, der Gewinner der dritten Staffel von „Afghan-Star“, auf der Bühne und ließ sich feiern. Hunderte junge Männer jubelten vor dem Hotel in Kabul, in dem die Show aufgezeichnet wurde. 300.000 Fans stimmten per SMS über die Finalisten ab, wie der TV-Sender Tolo mitteilte.

Rafi Nabzada, ein Tadschike aus der Provinz Balkh, bekam ebenso wie der zweitplatzierte Hamid Sakhizada 8.000 Dollar (5.185 Euro) Siegprämie, einen Plattenvertrag sowie Flugtickets nach Dubai und Indien. „Ich bin sehr stolz, weil mich meine geliebten Landsleute gewählt haben“, sagte der neue „Superstar“ nach seinem Sieg. Der 21-jährige Sakhizada, der zur ethnischen Minderheit der Hasara gehört, landete mit seinem Song zu traditionellen afghanischen Rhythmen ebenfalls einen Hit.

Morddrohungen gegen Popsternen

Als „unislamisch“ und gegen die Traditionen gerichtet bezeichnen dagegen die führenden Geistlichen Afghanistans den Talentwettbewerb. Eine junge Frau bekam sogar Morddrohungen, weil sie es wagte, im Fernsehen zu singen und zu tanzen.

Für den größten Wirbel jedoch sorgte der Auftritt von Lema Sahar. Die 20-Jährige ist die erste Frau, die seit dem Start der Castingshow vor drei Jahren unter die besten Drei gewählt wurde. Sahar kommt aus der Provinz Kandahar, der konservativsten Region Afghanistans und Wiege der Taliban-Bewegung. Während der Herrschaft der Taliban mussten Frauen sich von Kopf bis Fuß verschleiern und durften nicht ohne männliche Mitglieder ihrer Familie auf die Straße. Fernsehen und weltliche Musik waren verboten. Wer sich widersetzte, wurde ausgepeitscht und eingesperrt.

„Ich wurde bedroht, bekam mehrere Anrufe mitten in der Nacht“, schilderte die schüchtern aussehende Lema Sahar die Folgen ihres Auftritts in der Show. „Aber ich verliere nicht meinen Mut, denn ich habe

den dritten Platz dank der Stimmen meines Volkes erreicht, und ich weiß, ich werde weiter erfolgreich sein.“ Setara Hussainzada, eine Tadschikin aus Herat, wurde Achte. Sie floh von zu Hause, nachdem sie Morddrohungen erhalten hatte.

Castingshows – „unmoralisch und unislamisch“

Afghanistan hatte in früheren Jahren viele Sänger und Musiker, auch Frauen. Doch sie flüchteten, als 1992 das postkommunistische Regime zusammenbrach und die Mudschahedin (Gotteskrieger) an die Macht kamen. Sechs Jahre nach dem

Fernsehprogramme zu verbieten – vor allem aber die Show „Afghan Star“. Der Talentwettbewerb sei darauf aus, die Traditionen zu untergraben und die „Unmoral zu stärken“.

Der Macher des erfolgreichen Formats, Daud Sideqi, wies die Vorwürfe der konservativen Muslime zurück. „Musik war immer Teil unserer Kultur. Die, die die Show ablehnen, tun das aus eigenem politischen Interesse“, sagte er. „Wir müssen nur in unsere islamischen Nachbarländer wie Pakistan, den Iran und Tadschikistan schauen. Sie haben alle Sänger – auch Frauen.“ Er wisse, dass es Zeit brauche, bis diese Dinge als Realität der neuen Gesellschaft akzeptiert würden.



Nach Ansicht des Nationalrates religiöser Gelehrter ist der Talentwettbewerb „Afghan Star“ darauf aus, die afghanischen Traditionen zu untergraben und die „Unmoral zu stärken“.

Ende der Taliban-Herrschaft und trotz internationaler Anstrengungen zur Demokratisierung des Landes verfügen konservative Geistliche heute noch immer über großen Einfluss. Sie verurteilen die Castingshow als unmoralisch. Der Nationalrat religiöser Gelehrter hatte schon Anfang Januar in einem Schreiben an Regierungschef Hamid Karzai gefordert, „unmoralische und unislamische“

Ein Regierungsmitglied, das nicht namentlich genannt werden wollte, erklärte, die afghanische Regierung habe nichts gegen Sendungen wie den „Superstar“-Wettbewerb. „Aber wir haben Angst, dass Extremisten dies als Argument benutzen, um den Menschen in ländlichen Gegenden zu zeigen, dass wir westlich geprägte Programme fördern, die sie als unislamisch verurteilen.“ (dpa)

LITERATURA

Повесть о немцах Казахстана

Несомненно, что историческая наука Казахстана переживает сейчас сложные времена. С одной стороны, историки получили возможность освещать ранее запрещенные проблемы. С другой – появляется соблазн, в первую очередь, в среде непрофессионалов, творить собственные версии прошлого.

Ануар Галиев

Создается множество вариантов истории, и не всегда учитываются следующие факторы: история Казахстана, страны, лежащей в центре Евразии, является не изолированной - она неотъемлемая часть всемирной истории; современный Казахстан – одно из самых полиэтничных государств мира, и если мы хотим согласия и мира в нашем доме, необходимо создать историю не только казахского народа. Необходимо создать историю казахстанской нации.

И в этом смысле книга германского ученого Виктора Кригера «Рейн – Волга – Иртыш. (Из истории немцев Центральной Азии)», изданная в Алматы (2006, Дайк-Пресс), как раз и воссоздает одну из страниц общего прошлого этой формирующейся нации - историю немцев Казахстана. Конечно,

ВИКТОР КРИГЕР



это только одна, хотя и самая важная страница многотысячелетней истории взаимоотношений германцев и тюрков. Достаточно вспомнить, что, пожалуй, впервые эти этносы столкнулись в эпоху Великого переселения народов и, объединив свои усилия, обрушились на Великий Рим, поработивший Европу, и сокрушили его. И этот фрагмент общей нашей истории, связанный с именем Атиллы, именован, сохранившимся в германских преданиях, ждет еще своего осмысления. Ждут своего Генриха Шлимана и половецкие курганы, и безвестные могилы германцев – руссов. Как показали исследования В.Петрухина, именно тюркам и германцам, принадлежит огромная роль в создании государственности на Руси. Что нам известно о взаимоотношениях этих этносов в Причерноморье? Пожалуй, только то, что «поют песню славы готские девы» половецким воинам, одержавшим победу, о чем поведал миру бесмертный автор «Слова о полку Игореве».

Но это то, что касается осмысления истории тюрков вообще и казахов в частности, как части всемирной истории. Что же касается второго нашего тезиса, то здесь, как было сказано выше, уже проделана немалая работа, итоги которой нашли отражение в книге В.Кригера.

В данную монографию были включены статьи, написанные в разные годы, но все они посвящены одной проблеме – истории немцев Казахстана.

Сразу же отметим, книга хорошо фундирована самыми разнообразными источниками - данными, извлеченными из самых разных архивохранилищ России, Казахстана, Узбекистана, статистическими данными, материалами периодической печати. В.Кригер показал историю переселения немцев в Степной край, описал систему их жизнеобеспечения, отношения с властями.

Для историков-казахстановедов несомненный интерес представляют те страницы книги, где автор говорит о взаимоотношениях между казахским и немецким населением. Не всегда они были

мирными, но «время от времени возникающие столкновения из-за распределения воды...не носили характера особого озлобления. Большую роль играли традиции взаимного гостеприимства и тамырства». Эти отношения подвергались испытаниям и в годы Второй мировой войны и в послевоенный период, связанный с Темиртаусскими событиями, но в этих испытаниях они только окрепли. Многие немцы Казахстана, как показал автор, неплохо владели казахским языком.

Автор в своей книге воспроизводит малоизвестный сюжет истории Казахстана, рассказывая о купеческом караване под начальством поручика Миллера, отправленном из Оренбурга в Ташкент в 1738 г. Караван был разграблен в двух днях пути до цели. Через некоторое время Миллер был освобожден батыром Средней Орды Джанибеком, благополучно добрался до Ташкента, где встретился с ханом Жолбарсом, вручил ему свои верительные грамоты.

Конечно же, повествование о взаимоотношениях немцев и казахов было бы неполным, если бы в книге не нашел отражение рассказ о дружбе одного из выдающихся исследователей дореволюционного Казахстана Е.П.Михаэлиса с великим казахским поэтом и мыслителем Абаем.

Интересным является и сравнительный метод, применяемый автором. Отмечая несхожесть таких народов как казахи и немцы, тем не менее исследователь рискнул сравнить их по многим показателям и пришел к закономерному выводу, что в условиях, созданных Советской властью, их исторические судьбы оказались схожими, оба народа претерпели немало лишений в предвоенные годы, понесли невосполнимый урон, потеряв лучших своих сыновей и дочерей в лагерях ГУЛАГа и трудовых армиях.

Резюмируя сказанное, отметим, что эту работу по праву можно назвать энциклопедией, в которой нашли отражение практически все стороны жизни немецкой части казахстанского общества.

ВЫСТАВКА

Между Казахстаном и Швейцарией

Государственный музей искусств РК имени А. Кастеева и посольство Швейцарии в Республике Казахстан представили международную персональную выставку швейцарского художника Рафаэля Виденмайера «Казахстан - Швейцария».

Альпийские горы, озера, высотные здания, люди... И все это на сорока ярких фотографиях, которые были представлены гостям, посетившим выставку. Половина работ сделана в Швейцарии, половина – в Казахстане.

Любовь к искусству у 28-летнего художника появилась в раннем возрасте. В 13 лет Рафаэль получил в подарок от бабушки свою первую фотокамеру, которую с тех пор никогда не выпускал из рук. Его первые фотографии были черно-белые, а в 19 лет Рафаэль начал работать с цифровой камерой.

Где бы Рафаэль ни оказывался, у него всегда с собой камера, чтобы запечатлеть самые красивые моменты. Эту традицию художник продолжает и в Казахстане. За время пребывания здесь он хорошо изучил наши края и нашу историю. И все это можно увидеть, посетив его выставку.

- Рафаэль, какие картины вы представляете на выставке?

- Моя выставка поделена на несколько частей. В одной части представлены ландшафты, степи и прекрасные фотографии из Южного Казахстана. Затем идут города Астана и Алматы, после – портреты. И представлены фотографии, сделанные в Швейцарии. Это горные реки, город Цюрих и несколько портретов.

- Кто герои ваших фотографий?

- В основном это незнакомые мне люди, которых я фотографировал во время своих путешествий. Много фотографий было сделано на городском базаре в Туркестане. Кстати, один из лучших моих фотопортретов я сделал на том базаре.

- Кто изображен на этом портрете?

- Одна пожилая женщина. Я был восхищен таким ярким платком на ее голове. Но больше всего меня поразили ее глаза. Я думаю, они многое видели. Женщина многое пережила в своей жизни, наверное, у нее большая семья, много детей. Возможно, у нее была тяжелая жизнь, особенно в советское время. Но она с

таким оптимизмом смотрит на мир! Для меня важно, чтобы в лицах людей была история, о которой они хотят рассказать.

- А помимо этой фотографии есть другие любимые?

- Да. Например, фотография, где изображен верблюд. Его я увидел тоже в Туркестане. Я



Фото: личное

Швейцарский художник Рафаэль Виденмайер.

раньше никогда не видел верблюда так близко! Ведь была только одна возможность увидеть это животное – в зоопарке.

- На фотографиях, которые сделаны в Швейцарии, запечатлены особые места?

- На некоторых моих фотографиях есть озеро в окружении Альп – это прекрасное место, которое находится недалеко от деревни, где я родился. На другой фотографии – горное озеро, одно из моих любимых мест, где я люблю отдыхать.

читать на кириллице. Сначала было тяжело. Но я познакомился со многими людьми. За две недели увидел много достопримечательностей, в том числе Медео и базар. В последующие два года я несколько раз возвращался в Казахстан, познакомился с Астаной, Восточным и Южным Казахстаном. У меня появилось много друзей.

- Рафаэль, большое спасибо за интервью, желаем вам творческих успехов.

Интервью Алёны Юдиной

FILM

Eine Reise nach „Absurdistan“

Ohne Wasser kein Sex! In seinem neuen Film „Absurdistan“ entführt der deutsche Regisseur Veit Helmer die Zuschauer in ein kleines Dorf im Orient, deren männliche Bewohner genau vor diesem Problem stehen. Die Komödie, die auf einer wahren Begebenheit basiert, erzählt die Geschichte von tapferen Dorffrauen, die sich gegen ihre Männer verschwören, um sie zur Reparatur der Trinkwasserleitung zu bewegen. Seit Ende März läuft „Absurdistan“ in den deutschen Kinos.

Von Anton Markschteder

Mitten im Nirgendwo, zwischen Europa und Asien, liegt ein kleines, abgeschiedenes Bergdorf. Die 14 Familien des Ortes sind so sehr für ihre Sturheit bekannt, dass keines der angrenzenden Länder das Territorium für sich beansprucht und die Bewohner in Frieden leben können. Das romantische Idyll wird aber bald zerstört, als der Dorfbrunnen versiegt und die Einwohner auf dem Trockenen sitzen.

Am Schlimmsten trifft es den jungen Temelko. Seit Jahren ist ihm die schöne Aya versprochen, und die Tradition des Dorfes verlangt von den beiden ein gemeinsames Bad vor der ersten Liebesnacht. Ohne Wasser jedoch ist das Glück der beiden bedroht, und so setzt Temelko alles daran, die Situation zu retten.

Auch die Frauen des Dorfes wollen sich mit dem Schicksalsschlag und der Untätigkeit ihrer Ehemänner nicht abfinden. Gemeinsam werfen sie ihre Männer aus den Ehebetten und treten in einen Streik: Ohne Wasser kein Sex! Damit beginnt ein erbitterter und aberwitziger Geschlechterkampf mit Verkleidungen, Entführungen und allerlei Geheimnissen.

Wahre Geschichte

So oder so ähnlich muss sich auch der Kampf der Frauen um Wasser in einem türkischen Dorf im Jahr 2001 abgespielt haben. Damals las der Regisseur Veit Helmer einen Zeitungsartikel über die radikale Methode der Dorffrauen, die schließlich ihr Trinkwasser bekamen, und beschloss, einen

Film darüber zu drehen. Im Sommer 2006 war es dann soweit. Die langen Vorbereitungen hatten vor allem mit der Suche nach dem passenden Dorf zu tun. Helmer bereiste ganz Zentralasien und den Kaukasus und wurde erst in Aserbaidschan fündig. Das Dorf war für den Film wie geschaffen. Helmer half dort, ein Hotel aufzubauen, in dem später die Filmcrew untergebracht wurde. Auf die Initiative des Regisseurs wurden sogar Duschen in die Privatquartiere eingebaut, um das Filmteam zu beherbergen. So entstand unfreiwillig eine Parallele zwischen dem Film und der Lebensrealität des Filmemachers.

„Der Dreh war sehr fruchtbar“

Für die Dreharbeiten versammelte Helmer eine 50-köpfige Crew aus aller Welt. Die Rolle des Temelko übernahm der deutsche Nachwuchsschauspieler Maximilian Mauff. Die junge Tschechin Kristýna Maléřová spielte Aya. Insgesamt kamen die Schauspieler aus 18 verschiedenen Ländern. So entwickelten sich die Dreharbeiten zu einem Festival des interkulturellen Miteinanders. Die Handlung des Films, in dem das Dorf mitunter zwischen den Geschlechtern aufgeteilt wird, diente dabei nicht gerade als Vorlage.

„Die Schauspieler und Teammitglieder hatten scheinbar nach Drehschluss vom Sexstreik die Nase voll und haben die Abende dazu genutzt, aktiv Völkerverständigung zu betreiben. Der Dreh war sehr fruchtbar. Am Ende gab es 16 Paare“, sagte Helmer in einem Interview. „Alle paar Monate werde ich jetzt zu einer Hochzeit eingeladen. Ende November 2007 kam sogar das erste Kind zur Welt.“

Zurzeit freut sich Veit Helmer aber mehr über sein eigenes neustes Kind. Ende März ist „Absurdistan“ in die deutschen Kinos gekommen. Die burlasche Komödie um Liebe, Sex und Wasser ist alles andere als ein gewöhnlicher Film und bietet in anderthalb Stunden viel Unterhaltung.



Foto: farbfilm-verleih.de

In „Absurdistan“ schauen die Frauen in die Röhre: Es gibt kein Wasser.

MELDUNGEN

Вечер памяти репрессированных

В годы сталинских репрессий в тюрьмах и лагерях погибли почти 75 миллионов человек. Это больше, чем в двух мировых войнах. Жертвами террора стали практически все представители первой казахской интеллигенции. В марте этого года исполнилось 70 лет со времени расстрела в Алма-Ате группы из 43 человек. Это было время, когда горячо и всенародно обсуждались вопросы о земле, о праве наций на самоопределение, о диктатуре пролетариата, а также женский вопрос, который был особенно актуален для народов Востока. Диспуты, конференции, дискуссии проходили повсеместно, в том числе и в Средне-Азиатском университете в Ташкенте, где тогда обучалось много восточной молодежи. Среди них и 20-летний Жумахан Кудерин. Как и многие его друзья, студент сельскохозяйственного факультета выступал против «сплошной коллективизации». Если весь скот сделать общественным, то начнется его массовый падеж, а за ним и гибель людей, что может обернуться трагедией целого народа. Так и случилось. По официальной статистике, голод 1931-1933 годов унес жизни трех миллионов казахов, по другим источникам, эта цифра вдвое больше. В результате «сплошной коллективизации» и «продразверстки» миллионы людей погибли не только в Казахстане, но и на Украине, в Поволжье и в других регионах Союза. (www.khabar.kz)

„Liebesbriefe an Adolf Hitler“

„Majestät“, „Wölfchen“, „Herzensadolf“: Hitlers Verehrerinnen fanden in schmachtenden Briefen an Deutschlands Diktator viele Kosenamen. Das Theater am Schlachthof in Neuss gestaltete anlässlich des Welttheatertages am 27.3. rund um diese makabren Zeitzeugnisse eine Revue. In „Liebesbriefe an Adolf Hitler“ werden Originaldokumente vorgelesen, die der US-Soldat W.C. Emker 1945 in der Reichskanzlei gefunden hat. „Sie beweisen in ihrer Brutalität und Unterwürfigkeit, in ihrer Anmaßung und Spießigkeit eine so breite Bereitschaft zum Mitleid, wie sie anders und überzeugender kaum zu belegen ist“, teilte das Theater mit. Zwischen den Lesungen werden „Durchhalte-Schlager“ gespielt. Weitere Aufführungen sind noch Ende März sowie im April und Mai vorgesehen. (dpa)

Выставка детского искусства

В Семее в музее изобразительного искусства имени семьи Невзоровых прошла выставка детского творчества. В дни весенних каникул число посетителей здесь возросло. Почти в каждой средней школе города Семее, а их около 50, работают кружки юных художников, рукоделия, ремесленного мастерства. Опытные преподаватели уже давно отметили, что у детей особенно развиты фантазия, которую они и воплощают в своих работах. На эту выставку их представлено 160 - живопись, графика, рукоделие. Выставку символично назвали «Планета красок». Дети любят яркие краски. Порой они несовместимы, но именно это придает произведениям особую прелесть. (www.khabar.kz)

VOKABELN

«МЕЖДУ...»

- ♦ художник – Maler, m, Künstler, m
- ♦ выставка – Ausstellung, f
- ♦ верблюд – Kamel, n; Dromedar, n
- ♦ изображать – darstellen, gestalten; schildern
- ♦ искусство – Kunst, f

„EINE REISE...“

- ♦ im Nirgendwo, n – в «нигде»
- ♦ abgeschieden – уединённый
- ♦ erbittert – ожесточённый
- ♦ Vorlage, f – образец, оригинал
- ♦ anderthalb – полтора

MELDUNGEN

Казахстан и Норвегия

Государственный секретарь РК Канат Саудабаев встретился с Чрезвычайным и Полномочным Послом Норвегии в Казахстане Метте Конгсхем. Дипломатические отношения с этой европейской страной установлены 16 лет назад, сегодня оба государства строят крепкое взаимовыгодное партнерство во многих сферах. Астану и Осло связывают крепкие и прочные партнерские отношения. Товарооборот за прошлый год между странами составил свыше 120-ти миллионов долларов. Одним из самых актуальных направлений сотрудничества является укрепление безъядерной политики. Оба государства – ведущие участники процесса нераспространения оружия массового поражения. Еще одна сфера для тесного взаимодействия и обмена опытом, это разработка богатых запасов энергоресурсов и разумное использование доходов от нефти и газа. Норвегия заинтересована в инвестиционном партнерстве с Казахстаном. (www.khabar.kz)

Staatsholding übernimmt Khabar

Die kasachische Regierung hat die volle Kontrolle über Khabar, den größten Fernsehsender in Kasachstan, übernommen. Die staatseigene Holding Samgau zahlte 100 Millionen US-Dollar für einen fast 50-prozentigen Anteil am Sender. Dies berichtete die kasachische Börse KASE. Samgau erklärte den Erwerb der Anteile mit der Strategie der Holding, ein vertikal integriertes Informations- und Technologieunternehmen aufzubauen. Vor dem Ankauf besaß Samgau bereits knapp mehr als 50 Prozent der Aktien, während die restlichen Aktien unbekannt Personen gehörten. In der Vergangenheit war Khabar im Besitz von Rachat Alijew, dem Schwiegersohn des Präsidenten Nasarbajew, und seiner Frau Dariga. Im Mai des vergangenen Jahres wurde Alijew der Entführung und Geldveruntreuung bezichtigt, woraufhin er das Land verlassen hat. Seitdem blieb unklar, in wessen Besitz sich die restlichen Anteile befinden. (Kasachstan Segodnja / DAZ)

16 лет Республиканской гвардии

В столичном Конгресс-холле состоялся концерт Президентского оркестра. На мероприятии присутствовали глава государства Н. Назарбаев, а также руководители всех центральных ведомств. Днем рождения Республиканской гвардии считается 16 марта. В 1992 году, согласно указу Президента, был создан специальный государственный орган, относящийся к силам безопасности. В составе Республиканской гвардии появился и Президентский оркестр. Он обеспечивают музыкальную часть протокольных, дипломатических, государственных и иных торжеств. Ежегодно в марте Президентский оркестр представляет свой отчетный концерт. В его составе работают несколько коллективов – ансамбль камерной музыки «Прима Вера», народный и танцевальные ансамбли, но самый крупный – духовой оркестр. Репертуар разнообразен. Музыканты могут исполнить гимны любой страны мира, играют классику и современную музыку. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„DURCHGANGS...“

- ◆ Leckerli, pl – зд. что-либо вкусное
- ◆ penetrant – резкий (о запахе)
- ◆ wedeln – вилять
- ◆ Pfote, f – лапа
- ◆ einschläfern – усыплять (животных)
- ◆ tätscheln – ласково похлопывать, трепать
- ◆ verfallen – зд.: заброшенный, запущенный
- ◆ abtasten – ощупывать
- ◆ impfen – прививать (делать прививку)
- ◆ kraulen – (слегка) щекотать

TIERE

Durchgangsstation Hundeasy

Sie müssen in den Mülltonnen ihr Futter suchen. Hundekörbchen, Leckerli und ein warmes Zuhause kennen die Straßenhunde von Almaty nicht. Doch die Mitglieder der Tierschutzgruppe „Prijut“ („Asyl“) versuchen den Hunden zu helfen.

Von Tanja Schrade

Penetranter Gestank steigt in die Nase, als Saule Rubintschik das Tor zu einem 400 Quadratmeter großen Grundstück öffnet. Auf dem Boden liegen unzählige Hundehaufen, altes Zeitungspapier und Dreck. Saule hat das Tor wieder geschlossen, da kommen schon fünfzehn Hunde auf sie und

Hunde betreut. Sie ist aber im April letzten Jahres gestorben. 60 Tiere konnten schon vermittelt werden, aber jetzt muss das Haus geräumt werden, weil der Erbe das Grundstück verkaufen will. „Die Hunde müssen hier weg, doch wohin mit ihnen, das wissen wir noch nicht“, sagt Saule verzweifelt. Sie hätten zwar noch ein anderes Haus, doch das ist mit 50 Hunden und 30 Katzen schon mehr als

köpfige Gruppe „Prijut“ aufmerksam geworden und engagiert sich seit April 2007. „Ich sehe in den Tieren unsere Begleiter und Freunde, die allerdings nicht reden können und deshalb auf den Schutz der Menschen angewiesen sind“, erklärt sie.

Interessenten zu finden, ist schwierig

Neben Ryschaja tobt ein noch namenloser Hund mit glänzendem schwarzem Fell zwischen den Tierschützern hin und her. Er ist flink und verspielt, doch er geht nur noch auf drei Beinen. Das vierte Bein hat er dicht an seinen Rumpf angezogen. „Wahrscheinlich eine Folge von Pest“, sagt die Tierärztin Irina. „Obwohl er verspielt und ein lieber Hund ist, wird er wohl nicht mehr vermittelt werden“, ergänzt Julia. Die achtundzwanzigjährige Psychologin streichelt den „Schwarzen“. Die meisten Interessenten wollten einen großen Hund, der etwas bedrohlich aussieht, aber lieb und zahm ist – oft gehen sie dann aber doch mit einem Welpen, weil der niedlicher sei, sagt Julia. „Das neue Herrchen wird von uns registriert und wir wollen Kontakt halten, um den Besitzern Tipps zu geben, damit der Hund bei Problemen nicht wieder auf der Straße landet“, erklärt Julia. Doch Interessenten zu finden sei schwierig. In Almaty werde viel gebaut, die Menschen verlassen ihre kleinen Häuser mit Garten und zögen in Betonburgen. Dorthin Hunde mitzunehmen und zu halten sei oft nicht möglich. Doch Saule resigniert nicht. Ihr Ziel ist es, in die Schulen zu gehen und mit Kindern über Tiere und Tierschutz zu sprechen. „Kinder sind für dieses Thema noch sensibel, die Erwachsenen sind schon zu sehr abgestumpft“, sagt sie.



Saule Rubintschik freut sich für Hündin Ryschaja: Sie bekommt bald ein neues Zuhause.

ihre Begleiterinnen Irina Sawgorodnaja und Julia Krasutskaja von der Tierschutzgruppe „Prijut“ zugerannt. Die Hunde wedeln mit dem Schwanz, bellen freudig. Ryschaja, die helle Mischlingshündin, und ihre größtenteils namenlosen Artgenossen freuen sich über den Besuch und springen an den drei Tierschützerinnen hoch. Zwischen alten Matratzenkernen, Stühlen, Brettern und anderem Sperrmüll verteilen die drei Futter und Streicheleinheiten. „Einmal in der Woche kommen wir auf das Grundstück, um zu putzen“, sagt die siebenundzwanzigjährige Saule. Sie zieht sich rote Handschuhe an, greift zu einem Besen und beginnt zu fegen. Immer wieder unterbricht sie die Arbeit, um die hin und herlaufenden Hunde zu streicheln und zu tätscheln.

Nur wenig ist über das Schicksal der Hunde bekannt, die derzeit in einem verfallenen Haus auf dem Grundstück leben. „Oft bringen die Herrchen ihre Hunde, wenn sie sie nicht mehr wollen, oder wir sammeln verletzte Tiere auf“, sagt Saule während sie Ryschaja kraut. „Sie wurde von einem Mitglied unserer Gruppe mit einer Verletzung an der Pfote gefunden. Doch mehr wissen wir auch nicht“, sagt die Diplombübersetzerin. Die Tierärztin Irina schaut sich Ryschajas Pfote genau an und tastet sie ab. „Aber jetzt ist wieder alles in Ordnung“, sagt sie. Neu aufgenommene Hunde werden sofort untersucht, geimpft und sterilisiert. „In Ländern wie Deutschland lassen viele Besitzer ihre Hunde sterilisieren, doch hier ist das wenig verbreitet, vor allem weil Sterilisationen Geld kosten. Deshalb scheuen hier leider viele Hundebesitzer davor zurück“, seufzt Irina.

„Die Hunde müssen hier weg“

Im Haus liegen ebenfalls Hundehaufen. Die Tapeten hängen von der Wand. Das Haus hat einer älteren Dame gehört, sie hatte mehr als 80



Irina Sawgorodnaja und Julia Krasutskaja kümmern sich um Straßenhunde.

voll. Die Gruppe hat sich deshalb an die städtische Verwaltung gewandt. Die ist allerdings nicht bereit, ein Tierheim zu eröffnen. „Die Stadt kümmert sich einfach nicht um die Straßenhunde. Mitarbeiter der städtischen Verwaltung lesen die Hunde auf der Straße auf und schläfern sie ein“, sagt Saule ärgerlich. „Auch beim Versuch, ein Tierheim aufzubauen, hilft uns die Stadt nicht. Wir sind deshalb auf private Sach- und Geldspenden angewiesen“. Durch ein Internetforum ist sie auf die etwa 15-

Saule zieht sich ihre Handschuhe aus, legt den Besen weg. Nun spielt sie noch einmal mit Ryschaja. Die Hündin hat es bald geschafft. In wenigen Tagen wird sie abgeholt. Eine Familie mit zwei Kindern, ein Haus und ein kleiner Garten erwarten sie. Doch für viele ihrer Artgenossen haben Saule und ihre Freundinnen noch kein neues Zuhause gefunden.

Kontakt, auch englischsprachig, unter: www.prijut.kz; +7 701 748 0332.

VERMITTLUNG

Herrchen gesucht!



Die Hündin Panda ist fünf bis sechs Jahre alt, treu und anhänglich.



Die Hündin Malyschka ist etwa zwei Jahre alt und sehr verschmust.



Der Rüde Rex ist drei bis vier Jahre alt, wachsam und willensstark.

ДУЭЛЬ С СУДЬБОЙ Из лесорубов в чабаны

Якоб Гардт второй раз в жизни ехал поездом. Впервые – с Украины на Урал, в Башкирию, в ссылку. Поскольку власть его высылку из Рудневизе рассматривала как наказание провинившемуся перед государством (не в меру зажиточно выглядел), то все время в пути душа его протестовала против уготованной судьбы. Как казалось Якобу тогда, время шло быстро, предпологаемое наказание приближалось так скоро, что он не успел придумать, как противостоять, как вести ту дуэль, которую решил негласно вести с навязанной судьбой.

Иван Сартисон

Вторая поездка с Урала на Кавказ была мучительно долгой. «Ждут ли на самом деле многочисленные родственники? Как встретит друг, товарищи, сверстники? Ведь как-никак, а он опальный человек. Найдется ли терпимый угол? Что будет с работой?» Воистину тяжелые мысли убивают впечатления о путешествии. И очень жаль дни, вычеркнутые из жизни. Шутка ли – неделю валяться в вагоне на полке.

Последняя пересадка в Минеральных Водах. Почтовый поезд уныло отсчитывает последние сотни километров. Долгий рассвет в степи. Все чаще чабанские стоянки. Камышитовый шалаш, загон и лохматые сторожевые псы. Вот и все, что за окном.

На вокзале в Прикумске Якоб даже не огляделся, напрямик на почту. Там или в райисполкоме наверняка будет подвода на Садовое. И он не ошибся. Старый кавалерист-буденовец Мозер, припадая на одну ногу, первым двинулся к Якобу: ну вот, еще один Гардт спасается от голода.

Якоб пропустил мимо ушей это пространное приветствие и решил уточнить, сколько же земляков оставили благодатный край и ринулись сюда начинать с нуля.

– Сын твой, Филипп, в конторе работает, половину почты я ему сдаю, в первую очередь; друг твой, Людвиг, со всей семьей, уже освоился, а твоим племянникам я и счет потерял, хоть не тут родились, но все ко двору пришлись, руки – то у них, что маховики машинные.

Ехали трусой полдня. Через два часа у степного колодца лошадку выпрягли и предложили сена, навесили на голову торбу с овсом, а сами бутерброды с салом умяли да станционным кипятком запили. Легли под телегой.

Старый вояка Мозер успокаивал Гардта: «Ты прибыл ко времени. Отары стягиваются к поселку, вот-вот начнется отбивка молодняка, купание, стрижка; сформируются десяток, а то и две новых отар. Ягнята с января-февраля приплод к весне дадут. Тут ведь полгода лето».

Мозер в колхозной конторе, обвешанный опечатанными сургучом мешками, торжественно объявил: «Принимай, Филипп, сразу две почты! Вторая – это уральский сибиряк, твой отец!»

– Если это шутка, дядя Франц, то не самая лучшая.

– Иди, встречай и веди домой, а хочешь – отведу.

Якоб замычал за дверью, и Филипп вылетел в коридор навстречу отцу.

– Что-то случилось? Почему не предупредил? – напал с порога сын.

– Об этом не здесь и не сейчас. Отправь меня к себе.

У Бехтольдов, где квартировал сын, никого дома не было. Отец и сын уселись друг против друга, один на кровати, другой на стуле.

– Добрые люди предупредили, что меня могут посадить, настоятельно советовали скрыться. Сбежал как заяц.

– За что? Почему? Конечно, никто, ни ты сам, ни твои друзья, понять не могут, – ответил за отца сын.

– В этом-то и беда. Искать защиту от абсурда – это еще больший абсурд.

– Ты решил правильно. Меня тут хорошо приняли. Надо решить с квартирой и вызвать маму с ребятами. Я тут каждую неделю встречаю все новых и новых переселенцев. Едут семьи, и почти все без хозяина. Кого ни спросишь – ответ один: приехали ночью и увезли... Коснулось это больше всего грамотных людей, способных понять и оценить, что происходит. Сюда не приехал из Кальчиновки и Рудневизе ни один учитель... И отсюда начали выдергивать людей. Немецкой школы тут не будет. В русской скоро некому будет работать.

Отец с сыном свернули разговор, условившись об одном ответе всем любопытствующим: вернулся к землякам и родственникам, к сыну.

В этот же день в Туймазы ушло письмо, написанное красивым торопливым почерком Филиппа: «Сразу собрался в дорогу, грузом себя не обременять».

Читая письмо, Катя про себя, любуясь написанным, порадовалась: не зря прапрапрадеды служили один писарем при суде, а второй в церкви. Их почерки и вовсе были отточены и являли собой каллиграфическое искусство.

Вечером, когда семья собралась за ужином, Андреас читал письмо брата для всех и строгою инструкцию для себя, как довести до Прикумского

семью. Он был моложе Конрада на два года, но вдвое бойчее. Один раз он их уже провез через европейскую часть России до границы с Азией. С его авторитетом по этой части никто не спорил. К тому же в голосе прорезались первые басовые нотки, а в плечах угадывалась еще мало, но уже заметная отцовская стать.

В Садовом в первый же вечер причиной широкого сбора близкой и дальней родни, друзей и товарищей стал Якоб Гардт. Веранда и крыльцо дома сестер Бехтольд напоминало почти колхозное собрание. Кому-то хотелось поздороваться, другому – узнать как жена с детьми, третьему – как он выстоял ту самую Сибирь, которую, наряду с пряником, очень охотно пускали в ход вместо кнута не в меру крутые партийные чиновники.

Якоб отвечал односложно, дескать, жить и там можно, и вообще не так уж важно: как и где жить. Куда важнее знать, что в ситуации, в которую тебя то и дело ставят, вообще возможно.

Лучший друг и спаситель Якоба от колхозного собрания, на котором его собирались развенчать, исподволь дал понять гостям: пора и честь знать, человек с очень дальней дороги...

И тут Якоб выдал себя с головой.
– Так завтра воскресенье, куда спешить?
– Э, братец, сразу видно, что ты был далеко-далеко от того, что называется колхозом...

– Бараны едят и пьют во всякий день. Они землю не создавали и выходного не заслужили. Точно так скворцы и осы налетают на переспелый виноград, а яблоки и без ветра валятся с дерева... Успевай вертеться!

Вот такой комментарий явил Людвиг своему другу.

Якоб смутился, покраснел, спрятав глаза, дослушал. Усы же тронула улыбка.

– В таком случае, с утра и начнем...

Председатель Кулибаба, явившись в контору, сам любил обходить кабинеты. Филипп представил ему отца, и на этом обход председатель оборвал.

– Зайдите оба ко мне.

Едва уселись – Филипп к приставному столу, отец под стенкой-, председателю, не теряя времени, поведал: «Мы вас ждали, правда, не знали когда, но чем раньше, тем лучше. Я надеюсь, овец держать приходилось?»

– Разумеется, – кивнул Якоб.

– Прекрасно. Но есть особенность. В наших степях они почти круглый год пасутся. У каждой отары – а это почти с полтысячи голов – своя стоянка, зимовка, пастбищные тропы, колодцы-водопои, минимум сена на время окота, и на все это два человека – чабан и помощник. На стрижку и купание, окот бывают и помощники, но не всегда. Вот что освоить придется – производство брынзы. Наука не самая сложная. Но до этого почти полгода. Тебе, Филипп, задание. Возьмешь пару лошадей и верхом на Крутояр, к Басову и Шварцу. Отбейте с двух отар ярков в одну новую, и будет она гардтовская. У меня все. Зимняя квартира строится.

Якоб, как только с сыном покинули кабинет председателя, отметил: «Деловой человек, коротко и очень понятно ставит задачи».

– Да, он из потомственных казаков. Коротко, потому как струнка военная во всем облике, а понятно, потому как между походами казаки крестьянствовали не хуже твоего.

Филипп не скрывал своего глубокого уважения к председателю. Колхоз крепчал на глазах, расширялся, и Лихобаба умело собирал и себе людей. Его люди имели полномочия приглашать, звать и родных, и близких, и чужих.

Якоб справился у сына, что и для кого строится.

– Да у него замах что надо. Две бригады строят и ремонтируют дома. Еще одна на кубанских плавнях камыш заготавливает, зимой тут все маты вязать будут. Из них и крыша, и перегородки, и стены научились ставить. Дикую коноплю на пересыхающей в песках Левокумке заготавливают, шпагат делают маты вязать да веревки вить. Тут приучены люди ничего не упускать, все доступное в дело обернуть.

Отец и сын за беседой и не заметили, как вошли на общий двор. Встретил их конюх. Предложил двух мерин, седла. Филипп все это принял и покинул конюшню.

Якоб прошелся по проходу, вслушивался в хруст овса, осматривал округлые крупы, чистые хвосты и стриженные гривы. Он понял, что лошади тут в почете. Ухоженность бросилась в глаза. На выходе Якоб замаялся, потоптался на месте, словно не хотел расстаться с почти

забытым кислым запахом конюшни, и направился к сыну. Привязанность к лошадям и не думала проходить.

– Ну что же, побыл лесорубом, подамся теперь в чабаны.

Якоб молодецково взлетел в седло, мерин закачался под ним, переминаясь с передних на задние ноги, ожидая повода – направления. Мерина звали Орлик.

Отец с сыном завернули за пожитками и рысью покинули село. Басов и Шварц поджидали Гардтов. Едва они подъехали к чабанскому домику и расседлали лошадей, стреножили их, как появился Глеб Басов.



Новая жизнь и успокаивала, и беспокоила Якоба.

– Отара прибьет через полчаса. Если это для вас дело не знакомое – поясню: загоняем всех, тесним их переносными выгородками в угол, а потом по одному выбираем молодняк. Ярков оставляем в пустой половине загона, валушков – на улице.

Пока вся отара сбилась в один угол, молодняк легко хватили за ногу, за холку и делили направо да налево. Но стоило образоваться чуть пространству, как овцы горохом заматались от ловцов. Переловить более полтысячи молодых овец, пусть даже весом в полтора пуда – занимает время, в руках ломота чувствуется, в груди – одышка. Первым это признал Филипп.

– Это тебе не ведомости составлять, – подтрунивал отец.

– Зато знать буду, как такой труд оплачивать, – поддержал отца Филипп.

Когда с первой отарой покончили и на выгон отправили две небольшие отары молодняка, Басов пригласил на зрелище Гардтов.

– Вот пушу сейчас маток через вот эту палку прыгать, а вы смотрите и убедитесь, что баран выдвигать будет.

Разбежавшись, первый баран скакнул через палку, за ним второй, третий. Басов уже опустил на кол свой шлагбаум, а овцы на этом месте все прыгали и прыгали. И даже последняя, взяв особо сильный разбег, болтая хвостом, взбрыкнула у выхода из ограды.

– Это что, вот в холодный ветренный дождь так же упрямо опустят головы и прут лавиной, подставив хвосты ветру. Легче впереди бежать и увести в какую балку, овраг, чем остановиться. На кручу выйдут, будут с обрыва падать под нажимом задних, но не остановятся. Вот так-то! Смотри в оба за небом и за ними.

Так прошли первые уроки в новом качестве на новом месте.

Солнце шло на закат, когда для Якоба Гардта объединили ярков с двух отар. Было их 617. Он расписался в акте за это поголовье, за мерина, уздечку и седло, за телегу и сани, что числилось на «тачке» Крутояр. Домик на две семьи пустовал на обеих половинах. Семья Якоба когда еще подъедет, а помощника пока не определили. Роль второго чабана – это ночной сторож, подпасок, если надо что решить хозяйственное – завести корм, соль, организовать дойку, стрижку, купание.

Одно успокаивало Якоба. Отара стояла вблизи Садового. Катя с маленькими и учениками вполне могла жить в поселке с Филиппом. Он с подпаском могли всегда наезжать при надобности по очереди в село.

«Все устроится, уладится. Только бы искать-преследовать не стали», – успокаивал сам себя мысленно Якоб.

Катя с детьми собралась в дорогу за месяц. Картошку, что прекрасно уродилась на корчевье, продали. Табак с собой взяли. Нажить в ссылку успели невесть что. А оставить было кому. Альфия и Рамзия помогли собраться в дорогу.

Венера, вторая мама Вани, пришла прощаться с «сыном» и подружкой Катимой (башкирский вариант Кати). Да и Венеру Катя стала чаще звать Чолпан, то есть собственно родным именем.

Катя в поезде не столько смотрела в окно, сколько в двери. Памятуя о последних словах Якоба, когда по существу вторично бежал от малопонятной напасти, все вздрагивала в испуге: «А вдруг явятся расспрашивать, куда подевался муж?»

И чем дальше Катин поезд, тем уютнее становилось на душе. «Видно, дошла моя молитва до бога. Оставили моего Якоба в покое. А может не до него стало, новые заботы навалились на власть, на страну, на мир...»

Якоб, между тем, про себя свое думал: «Ну какой я кому враг? От людей отгородился. Одних баранов себе выбрал. Им я и друг и враг».

(Продолжение следует)

VOKABELN

«ИЗ ЛЕСОРУБОВ...»

♦ рассматривать – betrachten, ansehen

♦ мучительно – qualvoll, quälend

♦ уточнить – präzisieren, genauer

formulieren; berichten

♦ каллиграфия – Kalligraphie, f,

Schönschreibkunst, f

♦ ремонтировать – renovieren

♦ вслушиваться – (aufmerksam)

zuhören (D); hinhören

♦ конюшня – Pferdestall, m

♦ полномочие – Vollmacht, f

♦ закат – Untergang, m

♦ молитва – Gebet, n

GESCHLECHTER

Männer und Frauen sind anders! Wirklich?

Vielen genügen die bereits klassischen Gegensatzpaare „Männer hören nicht zu und Frauen parken schlecht ein“ oder „Männer zappen und Frauen wollen immer reden“ des US-Geschwisterpaars Allan und Barbara Pease. Die Wissenschaft hat über diese klischeehafte Vereinfachung hinaus jedoch viel mehr geklärt, wenn auch fast ebenso viel weiter fraglich bleibt – vor allem bei Befunden über neue Trends.

Von Rudolf Grimm

Der Kampf der Geschlechter – und damit auch deren Anziehungskraft aufeinander – wird auch durch die vielen kleinen und großen Unterschiede zwischen Mann und Frau bestimmt. „Männer. Neue Erkenntnisse über ein schwaches Geschlecht“, hieß es kürzlich auf der Titelseite der Zeitschrift „Psychologie heute“ (Weinheim). Im entsprechenden Titelbeitrag konstatiert der amerikanische Sozialpsychologe

Roy F. Baumeister, das männliche Geschlecht sei vor allem extremer als das weibliche. Es gebe zwar viel mehr männliche Nobelpreisträger und Staatschefs als weibliche, aber auch mehr Kriminelle, Junkies, Dumme und schlicht Verlierer unter Männern als unter Frauen; auch sei der Anteil kleingewachsener Menschen unter Männern deutlich höher als unter Frauen. Schon in einer früheren Ausgabe hieß es in der Zeitschrift „Auslaufmodell Mann. Wie das starke Geschlecht zum schwachen wurde“. Vorgestellt

wurde das Buch des britischen Genetikers Steve Jones mit dem provokanten Titel „Der Mann. Ein Irrtum der Natur?“.

Und die Frauen? Auffallend viele wissenschaftliche Befunde widersprechen jedenfalls ihrem Ruf – auch dem als treu sorgend und monogam. Die Amerikaner Todd Shackelford und Aaron Goetz befragten 500 Menschen und fanden heraus, dass Frauen von Natur aus eher auf Sex mit wechselnden Partnern aus seien als Männer. Als Grund nannten sie in der Fachzeitschrift „Current Directions in Psychological Science“ einen durch die Evolution erklärten Trieb, das Erbmateriale des möglichst besten Mannes weiterzugeben. Dabei sei eine Vielzahl sexueller Kontakte in möglichst kurzen Abständen, wo sich das beste, widerstandsfähigste Spermium durchsetzt, am sinnvollsten. Wie weit Frauen diesem Drang allerdings nachgeben, ist nach dem Befund der Studie dann doch gesellschaftlich bedingt.

sere Kinder in den Krieg. Die Wahrheit ist doch: In dem Moment, in dem ins Spiel kommt, was uns als Menschen ausmacht – unsere Fantasien, unser Selbstbild, unsere Süchte –, sind wir auch bereit, unsere Kinder zu opfern.“

Die Illusion von der Gleichheit der Geschlechter

Die amerikanische Neurobiologin und Neuropsychiaterin Louann Brizendine definiert die Mutterrolle aber als eine ganz besondere. In ihrem Bestseller „Das weibliche Gehirn. Warum Frauen anders sind als Männer“ stellt sie fest, dass Frauen mit der Mutterschaft „ein anderer Mensch“ würden. Durch die Mutterschaft verändere sich ihr Gehirn – „mit seiner Struktur und mit seinen Funktionen; und in vielerlei Hinsicht sind die Veränderungen nicht mehr rückgängig zu machen.“ Das Produkt dieser Veränderungen sei ein Gehirn, das die Mutter zwingt, anders als früher zu reagieren und im Leben neue Prioritäten zu setzen. „Sie baut zu dem neuen Menschen eine Beziehung auf, wie sie noch niemals eine zu jemand anderem hatte. Es geht um Leben und Tod.“

Brizendine hat mit der Grundthese ihres Buchs, dass Frauen von Geburt an ganz anders seien als Männer, heftigen Widerspruch geerntet – vor allem, aber nicht nur von Feministinnen. Sie wendet sich mit ihrer These nämlich auch gegen die Ende der 60er Jahre aufgekommene These der „Gleichheit der Geschlechter“ und die „Unisex- Perspektive“, etwa bei der Kindererziehung.

Es bleibt die Frage, ob Frauen und Männer andere Menschen sind. Die Wissenschaftsjournalistin Eva-Maria Schnurr brachte einen umfangreichen Beitrag zur einschlägigen Thematik im Magazin „Zeit Wissen“ auf den einprägsamen, vielleicht für manche provozierenden Punkt: „Frauen sind auch nur Männer“. (dpa)

Das moderne Mutterbild – ein Konstrukt der Romantik

Überraschend ist sicherlich auch das, was die deutsch-amerikanische Literaturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen (Universität Zürich) zum Thema Mutter zu sagen hat. „Die semantische Aufwertung der Mutter als die Reine, Gute, Schützende und Nährende ist ein Resultat der bürgerlichen Kultur“, sagte sie kürzlich dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ anlässlich der gehäuften Fälle von Kindstötungen in Deutschland. Dieses Bild der beschützenden Mutter komme aus dem 18. Jahrhundert, aus der Empfindsamkeit und der Romantik. Was wir heute Mutter nennen, ist nach ihrer Deutung ein „Konstrukt“.

Zur Deutung des biologischen Beschützertriebs als zärtliche Mutterliebe bemerkte die Wissenschaftlerin, diese Schutzfunktion sei bei Menschen längst aufgeweicht. „Wir schicken un-



Die Mutterschaft macht aus einer Frau einen anderen Menschen, sagt die amerikanische Neurobiologin und Neuropsychiaterin Louann Brizendine.

ПОЗДРАВЛЕНИЕ

К юбилею Константина Эрлиха

Константин Владимирович Эрлих родился 24 марта 1948 года в с. Желанном Одесского района Омской области, куда в 1941 году был депортирован его отец из АССР немцев Поволжья. После службы в рядах Советской Армии поступил в Омский педагогический институт на филологический факультет. Получил знания немецкого и английского языков. Константин Владимирович работал в различных газетах и на радио, с 1990 года кандидат исторических наук, участник 1-го съезда немцев СССР. В Германии живёт с 1997 года. (24 марта 2008 года Константину Эрлиху исполняется 60 лет)

Мари Шансон

Я вам дарю воспоминанья

Караоке пел тебе хоровод,
Ты один, ту sweaty,
Один на свете.
Ну и как ты, как ты, мой фараон?
Как пасутся козы, как резвятся дети?

Вероника Долина

Константин Владимирович Эрлих – мой любимый редактор. У меня есть любимые певцы, любимые музыканты, любимые поэты

VOKABELN

„MÄNNER UND...“

- ♦ zappen – engl. - быстро переключать телепрограммы
- ♦ Geschlecht, n – пол; род
- ♦ Junkie, m – наркозависимый
- ♦ Auslaufmodell, n – снятая с производства модель
- ♦ Empfindsamkeit, f – чувствительный, sentimentalный

«К ЮБИЛЕЮ...»

- ♦ служба – Dienst, m; Amt, n
- ♦ сотрудничать – zusammenarbeiten; mitarbeiten an (D)
- ♦ отсутствовать – abwesend sein; fehlen
- ♦ внештатный сотрудник – freiberuflicher Mitarbeiter
- ♦ вырезать – ausschneiden

и художники (их много!) и любимый редактор – он единственный. Константин Владимирович «купил» меня сразу и навсегда, и чем вы думаете? Никогда не догадаетесь! Он как-то по-особенному выговаривает букву «р». А ещё курит трубку и пишет стихи. А ещё носит шляпу и плащ. Как джентльмен.

Когда-то очень давно мы с Константином Владимировичем дружно сотрудничали при его газете «Дипломатический Курьер». Самая первая моя публикация, подборка лирических стихотворений, нашла тёплый отклик в кругу читателей. Потом я решила написать статью про своего любимого мужа. На фотографии он был в плаще и шляпе, и Константин Владимирович, помнится, долго возился с этой фотографией (шляпа не вписывалась в имидж инженера). Потом были статьи и о концерте, посвящённом Александру Галичу, и о Веронике Долиной. Мне нравилось работать с Константином Владимировичем – легко и непринуждённо, без нажима, без диктаторства. Все вопросы решались с обоюдного согласия. Критика отсутствовала вообще. Я чувствовала себя как рыба в воде. Мне нравилось всё, что делает главный редактор, как делает и с кем. Нравилась серьёзность тем «Дипломатического Курьера», оформление, шрифты, последовательность рубрик и само общение с редактором в качестве внештатного сотрудника. Мы говорили на разные темы: политика, музыка, искусство, любовь. И всегда разговор заканчивался темой российских немцев.

К сожалению, я не немка. Я – жена русского немца. Но должна честно признаться, со временем стала ощущать себя каким-то образом принадлежащей... Ведь среда определяет личность...

Позже я заинтересовалась Константином Владимировичем не только как редактором, но и как человеком. Оказалось, он тоже, как и я, писал стихи. Он так же, как и я, любит бардов (в частности В. Высоцкого, А. Галича, В. Долину, Б. Окуджаву, В. Егорова). Я стала вырезать его статьи из газет и журналов и складывать в папку.

Не кривя душой, открою читателю: да, далека от политики, но нутром всегда чувствовала – всё правильно, всё верно, так и должно быть. То, что делает господин Эрлих – справедливо.

Сегодня на курсах интенсивного немецкого языка, которые я посещаю с февраля, разучивали песню «Männer». Её поёт Херберт Грэнэмайер. Там есть такие слова:

«Männer nehmen in den Arm,
Männer geben Geborgenheit.

Männer weinen heimlich,
Männer brauchen viel Zärtlichkeit...

Männer führen Kriege,
Männer rauchen Pfeife,
Männer sind furchtbar schlau,
Männer machen alles ganz genau...

... И я вспомнила Константина Владимировича Эрлиха...



Константин Эрлих - бывший главный редактор ДАЦ.

Фото: Елены Зейферт

TIERE

Invasion der „Nazi-Waschbären“

Wenn nicht gerade die documenta, die weltgrößte Kunstausstellung, in Kassel stattfindet, taucht die Stadt eher selten in internationalen Zeitungen auf. Vor kurzem nahm sich jedoch sogar die ehrwürdige „Times“ der nordhessischen Stadt an. Doch nicht Beuys-Kunst oder die Kasseler Rembrandts schafften es in die Weltpresse, sondern die „Nazi-Raccoons“, die auf dem „Durchmarsch durch Europa“ seien und auch die britischen Inseln erobern würden. Hauptstadt der Bewegung: Kassel. Wovon die „Times“ warnt, sind schlicht Waschbären.

Von Chris Melzer

„Nazi-Waschbären“ nennt sie die englische Presse nicht wegen ihrer Invasionsabsichten, sondern wegen ihrer Geschichte. Reichsmarschall Hermann Göring höchstselbst ordnete 1934 die Freilassung von zwei Waschbärpaaren am hessischen Edersee an. Der begeisterte Jäger wollte mit den nordamerikanischen Tieren die Fauna des Reichs bereichern. Die Kleinbären mit Migrationshintergrund überlebten die Nazigröße und entwickelten sich prächtig. Fast alle deutschen Waschbären gehen auf die ersten vier vom Edersee zurück. Trotz dieses genetischen Flaschenhalses wächst die Population rasant: Nach dem Krieg lebten ein paar Dutzend Waschbären in Deutschland, 25 Jahre später schon 20.000.

„Heute sind es sicher viele Hunderttausende. Aber das weiß keiner so genau“, sagt Frank-Uwe Michler. Der Wildbiologe aus dem Müritznationalpark in Mecklenburg hat über mehrere Jahre die Waschbären in Kassel beobachtet. „In einigen Stadtteilen haben wir 100 Tiere pro Hektar gezählt. Da hat im Sommer jeder Garten seinen Waschbären.“ Selbst am Hauptbahnhof würden die Kleinbären mit der Panzerknackermaske leben. „Die Tiere haben jede Zivilisationsscheu verloren. Viele sind sogar in der Stadt geboren und wären im Wald gar nicht mehr lebensfähig.“

„Wie kriege ich die Viecher weg?“

Warum ausgerechnet Kassel für die Waschbären so attraktiv ist, hat nicht nur mit den beiden ersten Paaren vom nahen Edersee zu tun. „Nordhessen ist sehr grün, und der Wald reicht bis an die Stadt

ran. Das ist die perfekte Einflugschneise“, sagt Michler. Die Stadt biete genug Rückzugsräume, Wasser und Nahrung im Überfluss. „Jeder Rasen ist ein gedeckter Tisch mit Regenwürmern und Schnecken. Und jeder Komposthaufen und jede Biotonne ein Paradies für die Tiere.“ Nicht zuletzt: „Viele Menschen finden die Tiere niedlich und füttern sie regelmäßig.“

Doch die Front gegen die Invasoren wächst. „Ich bekomme hunderte Anrufe, und jeder will wissen: ‚Wie kriege ich die Viecher weg?‘“, stöhnt Dieter König. Der Förster ist auch für das Stadtgebiet verantwortlich und wird der Tiere nicht mehr Herr. „Natürliche Feinde haben sie hier nicht. Waschbären jagen ja sogar Füchse aus ihrem Bau.“ Zudem sind die Beutejäger im Gegensatz zu den meisten einheimischen Tieren auf beiden Etagen unterwegs, auf dem Boden und auf den Bäumen: „Ob Schwarzspechte oder Schnepfen, die machen sich über jedes Gelege her.“

Geschick, zäh und zerstörerisch

Doch die Anrufer erzürnt nicht der Nesträuber, sondern der Untermieter. „Auf Dachböden fühlen sich die Tiere besonders wohl, und irgendwie kommen sie da schon rein“, sagt König: „Da werden Ziegel runtergeschmissen, Dachluken aufgekrazt oder teure Isolierungen durchgebissen. Und innen geht es weiter.“ Vertreiben nütze nichts, „dann freut sich nur der Nachbar“. Eine Lösung kennt auch König nicht: „Dann wäre ich Millionär.“

Frank Becker kann zumindest helfen. „Es ist nur eine Frage des Aufwandes, ein Haus waschbärsicher zu machen.“ Und des Preises. Bei größeren Gebäuden könnten das mehrere Tausend Euro wer-

den. „Viel Geld, aber wenig im Vergleich zu 20.000 Euro Schaden.“ Die Tiere seien inzwischen „eine echte Plage“: „Weggerissene Dämmungen, teilabgedeckte Dächer und Urin auf dem Dachboden.

Der Biologe Michler hat bei allen Bedenken Verständnis für diese Maßnahmen, warnt aber vor zu viel Optimismus: „Waschbären sind nicht nur geschickt, sie sind auch zäh.“ Nachdem ein



Waschbär – geschickt und zäh. Die Zahl der Waschbären in Deutschland wächst rasant.

Der Spaß hört auf, wenn es gelb durch die Decke dröppelt.“ Dann vergittert Becker Fallrohre, verstärkt Dachelemente und zieht Elektrozaune. „Alles möglichst unsichtbar. Wir wollen ja nicht, dass statt der Waschbären wir das Haus verschandeln.“

Kasseler Mitte Dezember seinen Schornstein verschlossen hatte, hörte er immer wieder ein Kratzen. Gut zwei Monate ging das so. Als er die Esse Ende Februar wieder öffnete, blinzelte ihm ein Waschbär entgegen und trollte sich. (dpa)

MUSIK

Trauer und Tränen – Tokio-Hotel-Sänger wird operiert

Bill Kaulitz (18), Sänger der Band Tokio Hotel, wird wegen Problemen an den Stimmbändern operiert. Das erklärte eine Sprecherin des Tourveranstalters Four Artists in Berlin und bestätigte damit einen Bericht der „Bild“-Zeitung. Eine weitere ärztliche Untersuchung habe ergeben, dass ein solcher Eingriff notwendig sei. Die Operation müsse schnellstmöglich durchgeführt werden, heißt es in einer Mitteilung von Four Artists.

„Nach der Absage der Shows in Portugal, Spanien, Frankreich und Italien, müssen auch die restlichen Termine der ausverkauften ‚1000 Hotels European Tour‘ abgesagt werden“, teilte Four Artists mit. Unklar sei, wie lange Kaulitz nach dem Eingriff mit dem Singen aussetzen müsse, sagte die Sprecherin.

Nach der Absage lösten in Dortmund mehr als 100 enttäuschte Fans ihr seit über einer Woche stehendes Lager in der Westfalenhalle auf. „Es gab Trauer und viele Tränen, aber alle sind friedlich abgezogen. Viele Kinder wurden auch von ihren Eltern abgeholt“, sagte eine Sprecherin der Stadt.

Die meist jugendlichen Fans hatten zu Beginn der Osterferien zunächst vor der Halle ihre Zelte aufgeschlagen. Das Jugendamt und das Hallenmanagement hatten ihnen dann vor Ostern eine Messehalle zur Verfügung gestellt.

Die Jugendlichen wollten einen möglichst guten Platz für das am 31. März geplante Konzert ergattern. Dazu wollten sie so früh wie möglich am Konzertort sein. Nach dem Ehrenkodex der Fans bekommen Besucher je nach Wartezeit tatsächlich Plätze in den vorderen Reihen, sagte die Sprecherin. Sie müssten sich dabei mehrmals täglich registrieren, um zu beweisen, dass sie

tatsächlich noch warten. Der Aufwand sei nun vergeblich gewesen.

In der kommenden Woche werde bekannt gegeben, ob und wann die Konzerte der Europa-Tournee nachgeholt werden, erklärte der Tourveranstalter. Die Tour sollte Tokio Hotel unter anderem nach Schweden, Slowenien, Serbien, Finnland, Dänemark und Norwegen führen.

Stimmbandprobleme sind bei Sängern keine Seltenheit. Wenn sie ihre Stimme zu sehr beanspruchen, kann es an ihren Stimmbändern zu einem so genannten Sängerknötchen kommen. Symptome dafür sind nach dem Klinischen Wör-

terbuch Heiserkeit und dass sie die Töne nicht mehr so lange halten können. Ursache ist oft eine chronische Stimmüberlastung. Dabei bildet sich eine Schleimhautverdickung auf den Stimmlippen, die sich unter anderem mikrochirurgisch wieder entfernen lässt. (dpa)



Die Europa-Tournee von Tokio Hotel ist vorerst abgesagt – Bill Kaulitz (3. v. l.) hat Probleme mit den Stimmbändern.

KOLUMNE

Keine Kirchenorgel ohne Kirche



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

Ich bin vollkommen ungetauft und auch sonst unreligiös aufgewachsen. Einzig lernte ich schon im frühen Alter, gotische von romanischen Kirchen zu unterscheiden. Was mich weder damals noch heute wirklich weitergeführt hat. Im Rückblick betrachtet, wäre es hilfreicher gewesen, zu erfahren, was alles in so einer Kirche passiert. In der Schule wollte es auch nicht besser werden. Als Heidenkind hatte ich das Privileg, nicht am Religionsunterricht teilnehmen zu müssen.

Da ich aber damals noch gar nicht wusste, was ein Privileg ist und es eher als Bestrafung empfand, ganz allein auf dem gottverlassenen Schulhof zu stehen, bat ich darum, am Religionsunterricht teilnehmen zu dürfen. Meine Mutter war nicht ganz so begeistert, meine Lehrerin umso mehr. Und ich war ganz schön aufgeregt. Um mich nicht total zu blamieren, weil ich bei Null anfing und noch so gar nichts über Gott und Glauben wusste, wandte ich mich an meine Großmutter.

Als erstes wollte ich wissen, wie man betet und wie ein Gottesdienst abläuft. Meine Großmutter,

die sonst immer alles wusste, auch wie das Wetter wird und wie man die weltbesten Frikadellen und Kuchen macht, hatte das erste Mal in meinem Leben keine Antwort parat. Bei dem Versuch, sich fach- und sachgerecht zu bekreuzigen, verhaspelte sie sich schon beim Text und als sie auch noch passend zum Text die Hand hier- oder dahin führen sollte, geriet sie völlig durcheinander. Auch beim Gute-Nacht-Gebet setzte sie mehrmals an und lenkte dann mit einem tschechischen Kinderlied ab, das ihr viel flüssiger über die Lippen kam und das auch, ehrlich gesagt, viel lustiger klang. Und tja, der Gottesdienst... So was müsse man selbst erleben, stahl sie sich aus der Affäre. Also besuchten wir einen. Meine Großmutter schlief sofort ein, und ich musste selber sehen, was ich davon habe. Ein Satz des Priesters leuchtete mir ein: „Ein Reicher, der nicht gibt, ist schlimmer als einer Armer, der nimmt“. Ja, schon, aber solche Weisheiten kann man auch einfacher bekommen als dafür ewig in einer Kirche zu sitzen, befand ich. Und damit endete meine kirchliche Sozialisation, was meine Entwicklung sicherlich nicht wesentlich beeinträchtigt hat. Aber immer wieder gerate ich in die Bredouille, weil ich mich im kirchlichen Geschehen so gar nicht auskenne. Ein kleines Handbuch „Kirchliche Regeln für Dummies“ wäre nicht schlecht. Das hätte ich zum Beispiel dringend gebraucht, als ich mich als Pflegehelferin inmitten vieler Nonnen wiederfand, doch davon ein andermal.

Heute stehe ich wieder doof da. Ich will nämlich Kirchenorgel lernen, und weil ich zum Üben folgerichtig eine Kirchenorgel brauche, brauche ich auch eine dazugehörige Kirche. Und da ich zwar

gotische von romanischen Kirchen unterscheiden kann, aber damit niemanden und erst recht kein Gemeindeglied beeindrucken kann, ist das gar nicht so einfach. Bei einer Kirche wurde ich aufgefordert, einen Antrag zu stellen, bald sei „Prosperatorium“ (oder so). Um mir nicht noch vor Eintritt die Kirchentür vor der Nase zuschlagen zu lassen, tat ich fachkundig und sagte „Ah ja!“. Gleich nach dem Telefonat schauete ich bei Google nach. Da Google wie ich auch den Begriff „Prosperatorium“ nicht kennt, sich aber wirklich immer Mühe gibt, führt mich das Programm durch die Begriffe ‚Prosektorium‘ (was es in osteuropäischen Sprachen gibt, aber nicht in Deutsch), ‚Prosektor‘ (jemand, der Bodenschätze erkundet), ‚Raspartorium‘ (ein chirurgisches Instrument). Nix passendes dabei. Jetzt weiß auch Google nicht weiter, und ich mache es, wie man es früher gemacht hat, als es noch kein Internet gab: Ich frage einen kirchenkundigen Bekannten. Es handelt sich um das „Presbyterium“, und das heißt Kirchenvorstand. Das hätten wir! Aber am Ziel bin ich damit noch lange nicht. Denn erstens werde ich dieses Wort wahrscheinlich nie anwenden können, zweitens werden mir noch mindestens 33 solcher unbekannteren Begriffe begegnen und drittens werde ich nicht immer sofort auf Google oder meinen Bekannten zugreifen können, wenn ich nur Bahnhof verstehe. Und sowieso fürchte ich, das war die kleinste Hürde, die mir die Kirche auf dem Weg zur Orgel in den Weg stellt. Denn wenn ich als Gegenleistung dafür, dass ich die Orgel malträtiere und abnutze, irgendwas tun soll, weiß ich nicht mal, wie man den Kirchhof kirchengerecht fegt. Herr, steh mir bei! Oder so.

VOKABELN

„INVASION...“

♦ schlicht – простой

♦ Panzerknackermaske, f – маска

взломщика

♦ Schnecken, pl – улитки

♦ füttern – кормить

♦ Ziegel, pl – черепица

„KEINE...“

♦ Heidenkind, n – языческий ребёнок

♦ beten – молиться

♦ einleuchten – стать очевидным, ясным

♦ Geschehen, n – событие

♦ malträtiert – мучить

ЭТНОСЫ

Визит на историческую родину

На каком языке (языках) мы, представители разных этносов, говорим в полиэтничном обществе, где ощущаем себя как дома?.. Российский немец, к примеру, может иметь фактическую и историческую родину, ощущать себя на родине везде или нигде...

Елена Зейферт

Подобная неоднозначность свойственна не только российским немцам, но и многим людям, не являющимся представителями титульной нации. В полиэтничности есть множество положительных моментов, открыть и объяснить которые – одна из актуальных задач современной науки.

15-17 марта в Астане прошёл научно-теоретический семинар в рамках Международной гуманитарной евразийской школы «Актуальные проблемы современной филологии: би- и полилингвизм», организованный Центром гуманитарных исследований Казахстанского многопрофильного института «Парасат». Важнейшая цель мероприятия – уточнение социальной и культурной идентичности полиэтничной личности, её бытования в обществе.

Круглый стол на тему «Формирование полилингвальной личности на постсоветском пространстве: состояние и перспективы» был организован Российским центром науки и культуры. Лекции и тренинги проводили опытные педагоги, кандидаты филологических наук, доценты кафедры общего языкознания и теории перевода Евразийского национального университета им. Л.Н. Гумилёва Марал Бимендиевна Аманбекова и Майнура Абильтяева Бурибаева.

Особым специалистом, приглашённым в Казахстан, на свою «историческую родину», была москвичка Улдана Максумовна Бахтикиреева, доктор филологических наук, профессор кафедры иностранных языков факультета гуманитарных и социальных наук Российского университета дружбы народов. Казашка по национальности, Улдана Бахтикиреева родилась в России, в Оренбурге. Живёт и работает в Москве.

Наш клуб критики «Открытие: мир внутри слова» живо откликнулся на проведённое в Астане мероприятие и, конечно, на проезд замечательной гостьи, которая стала героем нашего сегодняшнего заседания клуба...

Удивительную встречу с этой женщиной, Человеком и Учёным, Бог подарил мне в 2004 г. в Москве – особом полиэтничном «государстве!» – на симпозиуме «Русская словесность в мировом культурном контексте», организованном фондом Достоевского. Улдана Максумовна, рассказывая о билингвизме, в том числе казахстанских писателей, выступала ярко, весело, искренне... Всех невольно восхищала её влюблённость в материал исследования!

С таким человеком не может не завязаться искренняя, тёплая дружба, которой очень дорожишь. Я очень ценю дружбу с Улданой. В июне 2005 г. Улдана Бахтикиреева приезжала с курсом лекций для учителей средних образовательных школ в Караганду.

Обаятельная, искромётная, она оставила у слушателей лекций самые положительные эмоции...

Улдана – очень живой, искренний, творческий человек. Читатели «Литературной газеты» знакомы с её публицистическими работами о полиэтничных проблемах, о проблемах русского языка... Студенты, слушатели курсов – с интересными, убедительными лекциями.

Мои студенты с удовольствием ознакомились с докторским исследованием Улданы Бахтикиреевой «Художественный билингвизм и особенности художественного текста писателя-билингва» и её статьями. Молодые

Мы задали Улданой Максумовне в электронном письме некоторые вопросы и имели счастье получить на них ответы непосредственно от самого автора-билингва...

Представляем вашему вниманию отрывок из нашего виртуального диалога:

– Нам известно о вашей встрече с Олжасом Сулейменовым. Вышла ли у вас монография о нём и где можно с ней ознакомиться?

– С Олжасом Сулейменовым мы встречаемся не часто, но и не реже, чем с Чингизом Айтматовым. По Олжасу Сулейменову вый-

в котором есть Ленинка и Пушкин, задумчиво рассматривающий нас... Абай на Чистых прудах... Мой Учитель, ныне покойный – великий ученый-лингвист (бывший физик) – сын русского народа Геннадий Прокопьевич Мельников... Потрясающий Георгий Дмитриевич Гачев... Химик, поэт, доцент РУДН Ведерников Владимир Иванович... Дом Музыки... Памятник достойнейшей дочери казахского народа Алие Молдагуловой... Строки из гимна Москвы про «28 лучших твоих сынов»... Волоколамское шоссе... Юрий Никулин, стоящий и поддерживающий нас возле цирка на Цветном бульваре и многое другое...

– Что для вас Казахстан?

– Казахстан – моя историческая родина, моя гордость, жизнь моих родных и близких, переехавших туда. Могилы моих предков и отца. Казахстан – это и я с фамилией-именем моего мудрого деда, с отчеством-именем моего отца – трагически надрытого интеллектуала в целинных совхозах Оренбуржья. Образ Казахстана всегда оставляю в своей душе и в сознании ГОРДЫМ. «О запрещении испытаний» – это для меня Казахстан! «Кочевье перед зимой» Олжаса Сулейменова – это для меня Казахстан. «Монолог Абая» Ауэзхана Кодара – мой Казахстан и воздушные степей, низкое темно-фиолетовое небо и звезды, озера и кони. Вы – тоже часть моего Казахстана.

– С какими писателями-билингвами вы знакомы?

– Билингвы в моей жизни – Чингиз Айтматов, Олжас Сулейменов, Бахытжан Канапьянов, Бахыт Каирбеков, Ауэзхан Кодар...

Улдана Максумовна – очень редкий, отзывчивый, современный человек... Люди науки сухие и поглощённые в свою ауру? Нет! Вот что Улдана Максумовна говорит о своих студентах, наших ровесниках: «Встреча с моими студентами очередная в четверг – завтра четвертая пара. Буду говорить «красочную вещь». А именно: сможем ли мы дать еще одну гипотезу о происхождении языка и как вы относитесь к гипотезе Олжаса Омаровича Сулейменова о происхождении языка? Позволяю себе также вести диалог со студентами, а не «учить» их. Поскольку абсолютно уверена в том, что императив «Делай, как я и как говорю я (учитель)!» не работает в XXI веке, когда мы лицом к лицу в аудитории с новой генерацией учащихся, для которых трехмерное видение действительности – очевидность, в отличие от учителей – поколения индустриально- и постиндустриального общества, а не информационного. Более того, проект XX века – дидактический – не оправдал всех надежд на него возлагаемых, а учителя (подавляющее большинство), к сожалению, вооружены только им».



Улдана Бахтикиреева и Елена Зейферт.

участники нашего клуба Нина Бурячковская, Александр Крылов, Жупар Кыпшакабаева и Гульнара Таженова наладили живой контакт с Улданой Максумовной и беседовали с ней по электронной почте. Слово – юным критикам.

Билингвизм современности

Билингвизм в наше время – актуальнейшая из тем, поднятых филологами на научной трибуне. Это особенно актуально в нашей стране, где функционирует два языка на государственной почве. Яркие примеры билингвизма мы представим в своём интервью с доктором филологических наук, казашкой по национальности, проживающей в Москве, У.М. Бахтикиреевой, посвящённом её исследованиям.

дет скоро моя книжечка «Мой Олжас». По Чингизу Айтматову – монография, я долго работала над ней. Олжас Омарович так огромен, и я пока не облекла его в нужные глаголы, чтобы выросла монография. Нужно время! Сейчас вчитываюсь в его лингвистические труды. Это величайший Мозг нашего времени, напоминающий универсальный мозг эпохи Возрождения. И думаю нам, исследователям, никогда не удастся отражение всех граней уникального таланта и гения Олжаса Сулейменова. Дай Бог ему многие лета!

– Что для вас Москва?

– Москва для меня – часть моей биографии, продолжение Оренбуржья, где я родилась: реализации как личности (но еще не реализовалась), РУДН, родина моего сына, город,

VOKABELN

«ВИЗИТ...»

- ♦ **неоднозначность** – Mehrdeutigkeit, f
- ♦ **откликнуться** – antworten; Brief (an) erwidern; Stellung nehmen (zu)
- ♦ **убедительный** – überzeugend
- ♦ **вчитываться** – sich einlesen
- ♦ **отзывчивый** – hilfsbereit, verständnisvoll; teilnahmsvoll
- ♦ **происхождение** – Ursprung, m;
- Entstehung, f**
- ♦ **кочевье** – Weidegebiet, n (der Nomaden)
- ♦ **продолжение** – Fortsetzung, f
- ♦ **языкознание** – Sprachwissenschaft, f,
- Linguistik, f**
- ♦ **подобный** – ähnlich, gleichartig; analog

WETTBEWERB

„Die Welt des Weines“

Der Weinanbau hat in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart eine lange Tradition. Mittlerweile ist Wein ein Markenzeichen der Stadt geworden. Deshalb vergibt die Stuttgart Marketing GmbH in diesem Jahr den STUTTGART AWARD 2008 an den besten Cartoon oder die beste Karikatur zum Thema „Die Welt des Weines“.

Wer den STUTTGART AWARD gewinnen will, muss seine Arbeiten bis zum 15. Mai 2008 bei der Stuttgart Marketing GmbH einreichen. Jeder Künstler darf bis zu sechs Arbeiten einsenden. Angenommen werden jeweils maximal drei Cartoons und drei Karikaturen. Dabei müssen die Einsendungen keineswegs auf Papier gezeichnet sein – auch digitale Arbeiten werden angenommen. Wichtig ist nur, dass die eingereichten Zeichnungen Originale oder handsignierte Kopien sind. Die Jury erwartet originelle, humorvolle, witzige und ironische Einsendungen.

Mitmachen darf jeder, der ein professioneller oder halbprofessioneller Cartoonist oder Karikaturist ist. Die Stuttgart Marketing GmbH überlässt den Künstlern die absolute Freiheit, was die Technik der Darstellung angeht. Und auch bei den Textkarikaturen dürfen die Teilnehmer die Unterschriften und Sprechblasen mit beliebiger Sprache füllen. Einzig eine beigefügte englische

Übersetzung soll die Beiträge vergleichbar machen.

Für den Gewinner gibt es einen Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro. Der Zweit- und Drittplatzierte dürfen sich auf 3.000 beziehungsweise 2.000 Euro freuen. Zehn weitere Arbeiten werden mit Sonderpreisen prämiert. Die besten Werke werden anschließend in einer Ausstellung gezeigt und in einem Wettbewerbskatalog veröffentlicht.

Bereits zum dritten Mal schreibt die Stuttgart-Marketing GmbH den „STUTTGART AWARD“ aus. Im Jahr 2006 stand der Wettbewerb unter dem Motto „Faszination Fußball“ und im Jahr 2007 unter dem Motto „Faszination Auto“. An beiden Wettbewerben beteiligten sich jeweils über 700 Künstler aus fast 80 Ländern mit mehr als 2000 Arbeiten. (ant1)

Weitere Informationen: www.stuttgart-award.de



Konfuzius sagt: „Am Rausch ist nicht der Wein schuld, sondern der Trinker“.

ПОЭЗИЯ

Мои стихи на клетчатых тетрадках...

На страницах нашей газеты литературе отводится особое место. Так или иначе, это направление очень близко российским немцам. Мы стараемся знакомить наших читателей с творчеством и судьбами немецких поэтов и прозаиков. Регулярно печатаем информацию о книжных новинках и литературных творческих вечерах. Сегодня на суд читателя мы предлагаем ряд стихотворений, написанных нашим соотечественником Антоном Потехиным, которые публикуются впервые. Антон родился и вырос в казахстанском городе шахтеров Караганде. В возрасте 14 лет вместе с семьёй эмигрировал в Германию, где живет уже на протяжении 17 лет. Антон успешно интегрировался в исторической родине, выучил немецкий язык, получил образование. От случая к случаю бывает в России и в Казахстане. Как и многие российские немцы старается найти себя в литературе. Стихотворения пишет на немецком и русском языках, выбор тем различен.

Покой

Со стороны - как сладкий сон.
Казалось бы, чего же мало:
И холодильник загружен,
Да и вообще всего навалом.

Но нет покоя среди сна.
И наплевав на холодильник
То от кого-то жду письма,
То в пирогах ищу напильник.

А где-нибудь в сырой тюрьме
В окопах или под конвоем
Сидит завидующий мне
И наслаждается покоем.

Мои стихи

Мои стихи на клетчатых тетрадках
Глядят с опаской на оскал неведжд.
Они слышаны о непростых порядках
И о напрасности больших надежд.

Им, наскоро написанным в безделье,
Не суждено в учебники попасть.
Я их дарю друзьям на дни рожденья,
Чтоб хоть чуть-чуть признания украсть.

Порой мне греет душу представление,
Что кто-нибудь десятки лет спустя
Достанет их из пепла поколений,
Прочтёт, оценит и поймёт меня.

Сто слов

Люблю тебя стихийно, не слегка,
Без всяких «если» и без «потому что»,
Пишу тебе стихи, но как всегда
Я чувствую, что ты к ним равнодушна.

Ты вежлива, но всё же не мягка,
А я дурак, но не поклонник риска,
И потому люблю издали,
Хоть ты всё время недоступно близко.

Проходит жизнь, бегут мои года,
Уносит время всё, что есть и было,
Лишь то, что быть могло, всё иногда
Пронизывает сердце будто шило.

Нет, так нельзя. Ведь всё же я люблю.
Ведь лучше так, чем просто быть любимым.
Но как поверить в это самому?
И как без веры в это стать счастливым?

Чудесный день

Заря разбудит нежным светом,
Растормошит своим теплом,
И новый день вслед за рассветом
Засеребрится за окном.

Наступит полдень-повелитель.
Людей каштаны пригласят
В свою тенистую обитель
И сладким хмелем усыпят.

Сойдёт вечерняя прохлада
На землю как в пустыне снег,
И вся земля ей будет рада,
И с нею всякий человек.

И восхищение на сознаньи
Осядет как живая тень,
И будет жить в воспоминаньи
Какой то был чудесный день.

Ах, если бы вы знали...

Каролине

Ну, что с того, что я пишу стихи?
Их не читают, я их не читаю.
Они расплата за мои грехи,
За то, что не живу, а всё мечтаю.

Они приходят в голову мою
С петель срывая замкнутые двери,
И каждый раз я двери те чиню
И, замыкая, сам себе не верю.

Когда-то я и сам их запустил,
Забыв, что я не для стихов рождённый,
Меня их дивный облик опьянил
И я решил – так буду опьянённый.

Бумага терпелива и нема,
Нема как я, я весь на той бумаге.
На ней не сказанные мной слова
И в бой не поднятые мною флаги.

Там пустота не только между строк,
В моих стихах бессмысленны просторы,
И оказались за короткий срок
Благие облики – кичливым вздором.

Стихи приходят в голову мою.
Я жизнью заплатил за эти встречи.
Я к ним привык, а может и люблю,
Люблю, как душу мне они калечат.

Вам нравится? Я хорошо пишу?
В моих стихах вы что-то отыскали?
Не говорите так, я вас прошу.
Как я устал, ах, если бы вы знали...

Городская ностальгия

Не нужны мне ни лес и ни горы,
Не стремлюсь я попасть на рыбалку,
Я приехал бы поездом скорым,
Чтоб хоть день вновь пожить в коммуналке.

С глаз долой все поля и просторы,
Не страдаю я без сеновала,
Мне б хватило рабочей конторы
В полумраке родного квартала.

Не нужна мне роса по утру,
Не нужно молоко мне парное.
Я боюсь, что вот скоро умру,
Не успею повидать всё родное.

Я скучаю по шуму машин,
Я скучаю по квасу из бочки.
Мне не нужно небесных вершин,
Мне бы больше земных закуточков.

Мне бы там свою жизнь завершить
С вечной давкой в метро и в маршрутке.
Мне, бы снова той жизнью пожить,
Ну хотя бы всего на минутку.

Мне услышать бы снова тот звон
От текущих на солнце сосуллек
Или, выйдя в обед на балкон,
Разговоры соседских бабулек.

Вот бы слякоть осеннюю снова
Потоптать сапогом бы не в меру.
Или в зимний мороз, в полседьмого
Поработать бы в первую смену.

Мне б найти ту страну и то время,
Где несчастным я был гражданином,
Чтоб не бить кулаком себя в темя
В комфортабельном доме с камином.

Я бы бросил комфорт и удобства,
Чистоту, красоту и природу,
Я б вернулся назад в город детства
Вопреки остальному народу.

Я плевал бы на блеск моих глаз,
На свободу, доход и погоду,
Я плевал бы на свет и на газ,
И я плюнул бы даже на воду!

Мне хватило бы тёплой одной,
Не нужна мне она питьевая.
Ну, а раз уж я сам городской,
Ностальгия моя городская.

Москва

Как блудный сын вернувшись на отчизну
С идеями далёких загранич,
Я всё ищу разрыва с коммунизмом
На улицах с названиями убийц.

Вот здание, на вид - куда обычной?
Советский герб нельзя не увидеть,
А людям совершенно безразлично:
Ну, герб и герб, им просто наплевать.

Им наплевать на разные там звёзды,
Мелодии, играющие вновь,
На тех, кто морем проливали слёзы
И океаном проливали кровь,

Плевать на то, что в Думе заседают
Былых порядков новые друзья.
Их конституция оберегает.
58-я, кажется, статья.

Как быстро всё однако изменилось.
Но как всё ж мало, вот ведь в чём беда!
А может в вас чего и затаилось,
Товарищи? ..ну, то есть, господа?

Вам нету дела - вы ведь всё плюёте,
А сзади несожжённые мосты.
Вы что их, для чего-то бережёте?
Устали не пройдя и полверсты?

Я понимаю, всё не так уж просто.
Легко мне с колокольни бить набат,
А вам вопрос другой поставлен остро.
Вы смотрите вперёд, а не назад.

У вас концы не сводятся с концами
И день грядущий много не сулит.
Решить бы кое-как вопрос с деньгами,
А прошлое и так не убежит.

Не убежит. Но в том-то и загвоздка:
Лишь отстранится и вернётся вновь.
Вернётся зло, уверенно и жёстко,
И снова океаном хлынет кровь.

Простите за пророчество такое.
Я сам хотел другой бы видеть Русь,
Но ваша жизнь мне не даёт покоя.
Мне просто страшно, я за вас боюсь...

VOKABELN

«МОИ СТИХИ...»

♦ наслаждаться – genießen;

sich ergötzen (an D)

♦ рассвет – Morgengrauen, n,

Morgendämmerung, f, Tagesanbruch, m

♦ конституция – Verfassung, f;

Grundgesetz, n

♦ грядущий – künftig, kommend

♦ стремиться – streben (nach D); trachten
(nach D); anstreben (A)

♦ дивный – wunderbar, wundervoll;

wunderschön

♦ вздор – Unsinn, m, dummes Zeug

♦ привыкать – sich gewöhnen (an A)

♦ отыскать – finden; ausfindig machen

♦ терпеливый – geduldig

ZWISCHENSTOPP

Mit dem Fahrrad von der Schweiz nach Tibet

Die beiden Schweizer Dieter Roth (30) und Brigitte Münch (29) haben fast ein Jahr auf dem Fahrradsattel verbracht. Sie sind vom schweizerischen Wallbach in die tibetische Hauptstadt Lhasa geradelt. Ihr Ziel hatten Sie bereits im Dezember letzten Jahres erreicht. Jetzt sind sie auf dem Rückweg – immer noch mit dem Fahrrad. Der kasachstanische Zoll hat ihnen jedoch eine längere Zwangspause verordnet.

Venedig, Istanbul, Baku, Taschkent, Kaschgar, Lhasa, Kathmandu, Xian, Lanzhou und jetzt Almaty – Dieter Roth und Brigitte Münch sind weit gereist seit April vergangenen Jahres. Schon mehr als 12.000 Kilometer haben sie auf ihren Fahrrädern zurückgelegt. Nirgendwo sind sie jedoch so lange geblieben wie in Almaty. Notgedrungen, denn der kasachische Zoll hatte ihre Fahrräder beschlagnahmt. Die Grenze von China nach Kasachstan hatten die beiden Bauingenieure mit dem Zug überquert und nicht gewusst, dass sie eine separate Zolldeklaration für ihre Fahrräder ausfüllen mussten. „Lange haben wir uns damit gebrüht, dass Zollübergänge überhaupt kein Problem für uns seien. Doch jetzt haben auch wir eine Zollgeschichte, und zwar eine, die sich sehen lassen kann“, so Roth. Das böse Erwachen kam am Bahnhof von Almaty. Der kasachstanische Zoll gab ihre Fahrräder nicht heraus. Es folgte eine wochenlange bürokratische Odyssee, die die beide mit Hilfe des schweizerischen Generalkonsulats meisterten. Nach fast drei Wochen mit unzähligen Behördenwegen hatten Münch und Roth ihre Fahrräder zurück und reisten weiter Richtung kasachstanisch-russische Grenze. „Kommt Zeit – kommt Rad!“, fasst Roth seine Erfahrungen mit der kasachischen Bürokratie zusammen. (fus)

Die Reiseberichte der zwei Weltenbummler gibt es unter: www.velosofphen.ch



Ohne ihre Fahrräder in Almaty: Dieter Roth und Brigitte Münch.

FERNSEH-TIPP



Die Fernsehsendung „Wir Deutschen“ berichtet in ihrer nächsten Ausgabe über die V. Wissenschaftliche Konferenz an der Deutsch-Kasachischen Universität. Die Konferenzteilnehmer widmeten sich dem Thema „Die Staaten Zentralasiens – Wege der Modernisierung“. Fernsehprogramm „Kasachstan“, 31. März, 10.30 Uhr

НАУРЫЗ



Наурыз - праздник единения.

В этот день готовят главное угощение праздника наурыз-коже – специальную праздничную пищу из семи продуктов: воды, айрана, картошки, мяса, круп, лука и жира. Это блюдо представляет собой символ начала нового года и прощания со старым годом. Огромный котел для наурыз-коже – также символ единства. С единением народа связаны пословицы и поговорки, которые часто употребляются в этот праздник: «Если родственники не встречаются хоть раз в месяц, они становятся чужими», «Если мы четвером едины, к нам придет даже то, что в небесах, если нас шестеро, но мы разъединены, уйдет даже то, что у нас уже во рту».

НОВЫЕ ТЕХНОЛОГИИ

Оценка рынка услуг в строительном секторе привела к выводу, что на сегодняшний день существует большой спрос на строительство качественного жилья. Специалисты из Германии готовы построить вам комфортные дома по новейшим технологиям, соответствующим европейским стандартам, используя материалы из Германии по ценам ниже рыночных. Обращаться по тел. 8 (327) 263 58 03

НЕДВИЖИМОСТЬ В ГЕРМАНИИ И ЕС

Опытная строительная компания предлагает недвижимость в Германии и в Европейском Союзе, недорого. Поможем в строительстве, кредитовании, юридическом оформлении документов. Обращаться в Германии к Анне Фанестил по тел. 49 172 422 46 39. E-mail: egn16@hotmail.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 28. März bis 3. April

ROCK/POP/JAZZ

29. MÄRZ
Rock/Pop – Steps
23:00 Uhr, Cigara Club

THEATER

29. MÄRZ
Zwei auf einer Schaukel
18:00 Uhr, Russisches Jugendtheater

KLASSIK

28. MÄRZ
Klavier- und Vokalmusik-Konzert
17:30 Uhr, Kasachkonzert

„Le Sacre du Printemps“
von Stravinsky
19.30 Uhr, Kurmangasy-Konservatorium

31. MÄRZ
Studentisches Konzert
17:30 Uhr, Kasachkonzert

03. APRIL
Lucia di Lammermur - Premiere
18:30 Uhr, GATOB

AUSSTELLUNGEN

28. MÄRZ - 03. APRIL
„Aufrichtigkeit“
Zentrales Staatsmuseum der RK

Cigara club: Aiteke-Bi-Str. 80
GATOB: Kabanbai-Batyr-Str. 110
Kasachkonzert: Abylai-Chan-Prospekt 83
Russisches Jugendtheater: Schaljapin-Str. 22

Kurmangasy-Konservatorium: Ablai-Chan-Prospekt 90
Zentrales Staatsmuseum der RK: Mikrorayon Samal 1, Haus 2

ИНТЕРНЕТ-КОНФЕРЕНЦИЯ

Уважаемые предприниматели!

С 25 марта по 16 мая на портале Электронного Правительства будут проведены Интернет-конференции центральных государственных органов по проблемам развития малого и среднего бизнеса.

Представители министерств и ведомств в интерактивном режиме ответят на все волнующие вас вопросы.

Свои вопросы вы можете задать через сайт Электронного Правительства www.e.gov.kz. с 20 марта по 16 мая.

На самые актуальные из них, отобранные в ходе голосования, будут даны ответы первыми руководителями центральных государственных органов в эфире телеканала «Казахстан». Ответы на остальные вопросы будут опубликованы на сайте Электронного Правительства www.e.gov.kz. Вопросы малого и среднего бизнеса на www.e.gov.kz.

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"
Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казакхстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31
Административное здание "Сайран"
Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Практикант: Антон Маркштедер

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 394. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteur des deutschen Teils: Ulf Seegers

Mitarbeit: Anton Markshteder

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: daz.almaty@gmail.com

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.